

Erscheint außer Sonntags
täglich. — Bis früh 9 Uhr ein-
gehende Anzeigen kommen in der
Regel u. wenn irgend möglich in der
nächsten Nr. zur Aufnahme.

Börsenblatt

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die
Redaction — Anzeigen aber
an die Expedition desselben
zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N^o 216.

Leipzig, Montag den 18. September.

1882.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. E. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel — Titelaufgabe. † — wird nur baar gegeben.)

Vigner in Budapest.

Freimaurerei, die, ihr Wesen, ihre Grundsätze, ihre Aufgaben,
ihre Geschichte u. Organisation, m. besond. Rücksicht auf
unsere vaterländ. Verhältnisse. Hrsg. v. der Freimaurer-Gross-
loge in Ungarn. 8. In Comm. ** — 60

Altwegg-Weber in St. Gallen.

† **Kid, B.**, Journal f. Möbeltischler. 1. Jahrg. 5. Hft. Fol. 2. 50

Auerbach in Berlin.

Elfer, R., gefährliche Leute. Ein socialer Roman. Aus dem Norweg.
v. J. E. Poeslion. 8. * 3. 60; geb. * 4. 50

Vachem in Köln.

Flach, J., Gabriele. Novelle. 8. 2. 70

Vingen, G., ein Wort aus Kindesmund. Roman. 8. 3. 60

Wiseman, R., Fabiola, od. die Kirche der Katafomben. 13. Aufl. 8. 2. 75

Zeitbilder in Erzählungen aus der Geschichte der christlichen Kirche. 1. Bd. 8. 2. —

Inhalt: Hanani od. die letzten Tage Jerusalem's. Von G. Guenot. 3. Aufl.

Baercke'sche Hofbuchh. in Eisenach.

Zur Erinnerung an die 55. Versammlung deutscher Naturforscher
u. Aerzte zu Eisenach 1882. (18—21. Septbr.) 8. Geb. ** 3. —

Baumgärtner's Buchh. in Leipzig.

Dürre, E. F., die Anlage u. der Betrieb der Eisenhütten. 14. Lfg. 4. * 6. —

Kalender f. Maschinen-Ingenieure. Hrsg. v. W. H. Uhland. 9. Jahrg. 1883. 16. Geb. in Leinw. * 3. —; in Portefeuillebd. * 5. —

Gebr. Benziger in Einsiedeln.

Bitschnau, O., das Leben der Heiligen Gottes. 2. Aufl. (In 25 Lfgn.) 1. Lfg. 4. — 50

Welt, alte u. neue. Illustriertes kathol. Familienblatt. 17. Jahrg. 1883. (24 Hfte.) 1. Hft. 4. pro Hft. — 25

Brockhaus in Leipzig.

Brockhaus' Conversations-Lexikon. 13. Aufl. 39. Hft. 8. — 50

Burdach's Hofbuchh. in Dresden.

† **Bericht**, statistischer, üb. den Betrieb der unter königl. säch-
sischer Staatsverwaltung stehenden Staats- u. Privat-Eisen-
bahnen, m. Nachrichten üb. Eisenbahn-Neubau im J. 1881.
Nebst Nachweisg. der Transportmittel. 4. In Comm. ** 23. —

† **Stephan, G.**, die 100jährige Geburtstagsfeier Friedrich Fröbels.
Ein Erinnerungsblatt an den 21. April 1882. 8. In Comm. * 1. —

Calvary & Co. in Berlin.

* **Koch, K.**, der Kaukasus. Landschafts- u. Lebensbilder. Aus dem
Nachlasse hrsg. v. Th. Koch. 2. Ausg. der „Nachklänge oriental.
Wanderng.“. 8. * 5. —

Cotta'sche Buchh. in Stuttgart.

† **Bibliothek, Cotta'sche, der Weltliteratur.** 18. Bd. 8. Geb. * 1. —

Inhalt: Shakespeares dramatische Werke nach der Uebersetzg. v. A. W.
Schlegel, Ph. Kaufmann u. Boh. rev. v. M. Koch. 3. Bd.

Neunundvierzigster Jahrgang.

v. Decker's Verlag in Berlin.

Hamilton, A., Rheinsberg, Friedrich der Grosse u. Prinz Heinrich
v. Preussen. Aus dem Engl. v. R. Dielitz. (In 2 Bdn.) 1. Bd. 8. 6. —; geb. * 7. —

Fest in Leipzig.

Schüler-Almanach. Notiztaschenbuch f. Schüler f. d. J. 1883. 16. Geb. * — 60

Förster in Leipzig.

Dörffel, O., die Kolonie Dona Franziska in der südbrasilian. Prov
Santa Catharina. 8. Joinville. * 2. —

Gerschel in Berlin.

Kompert's, L., gesammelte Schriften. 19—22. Lfg. 8. à * — 50

Grosser in Berlin.

Erichsen, A. v., Erfordernisse, Form u. Beurkundung der Eheschließung.
2. Aufl. 8. Cart. * 1. 50

Klette, G. W., Kreis- u. Provinzialordnung. 10. Thl. Die preuß. Ver-
waltungs-Gesetzgebung d. J. 1881. Hrsg. v. D. A. Zimmermann.
8. * 8. —

Gundert in Stuttgart.

† **Glaubrecht, O.** (R. Dejer), Erzählungen aus dem Hessenlande. 4. Aufl. 8. Geb. * 2. 50

— **kleine Erzählgn.** 5—8. Bdn. 16. à * — 20

Inhalt: 5. Die Winkelschule. — 6. Ein Gottesgericht. — 7. Der Bergschäfer.
— 8. Der Weidenkasspar.

† — **das Haidehaus.** Erzählung f. das Volk. 3. Aufl. 8. Geb. * 2. 50

† — **Leiningen,** in Dorfbildern geschildert f. das Volk. 4. Aufl. 8. Geb. * 2. 50

— **der Zigeuner.** Eine Erzählg. f. das Volk. 5. Aufl. 8. Cart. * 1. —;

m. der Erzählg. die „Goldmühle“ in 1 Bd. geb. baar * 2. 50

Hartung'sche Verlagsh. in Königsberg i/Pr.

**Recht, altes u. neues, in Preußen, in e. Specialfalle der kirchl. Gesetz-
geb. erläutert u. zurechtgestellt.** Ein Apell an die öffentl. Meing.
v. e. Veteranen. 8. — 60

Haude & Spener'sche Buchh. in Berlin.

Junckerstorff, A., die Arbitrage. Münz- u. Währungsverhältnisse.
Das Prämien- u. Stellageschäft. Praktische Darstellg. f. die
deutschen Börsen. 8. Geb. * 4. —

Herder'sche Verlagsh. in Freiburg i/B.

Bader, J., Geschichte der Stadt Freiburg im Breisgau. 1. Bd. 8. * 5. —

Baumgartner, A., Goethe's Lehr- u. Wanderjahre in Weimar u. Italien.
(1775—1790.) 8. * 4. 80

Janssen, J., Friedrich Leopold Graf zu Stolberg. Sein Entwickelungs-
gang u. sein Wirken im Geiste der Kirche. In 1 Bde. 3. Aufl. 8. * 5. —

König, A., Lehrbuch f. den katholischen Religionsunterricht in den oberen
Klassen der Gymnasien u. Realschulen. 3. Kurs. Die besondere
Glaubenslehre. 2. Aufl. 8. * 1. 80

Müller, R., göttliches Wissen u. göttliche Macht d. Johanneischen Christus.
Ein Beitrag zur Lösg. der Johanneischen Frage. 8. * 2. 50

Plüss, B., naturgeschichtliche Bilder, f. Schule u. Haus zusammen-
gestellt. Zoologie — Botanik — Mineralogie. 4. * 3. —; geb. * 3. 80

**Schematismus der deutschen u. der deutsch-sprechenden Priester, sowie der
deutschen Katholiken-Gemeinden in den Vereinigten Staaten Nord-
Amerikas.** Begonnen von W. Bonenkamp, fortgesetzt v. J. Jessing,
vollendet v. J. B. Müller. 8. * 5. —

- Herder'sche Verlagsb. in Freiburg i. B. ferner:
- Schneiderhan, J.**, der Anfänger. Theoretisch-prakt. Anleitung zu sämtl. Unterrichtsgegenständen d. 1. Schuljahres f. Lehrer- u. Schulamtskandidaten. 8. * 1. 80
- Stolz, A.**, e. Gespräch m. armen Leuten. 2. Aufl. 16. pro 12 Explre. * —. 40
— Vorläufiges f. Rekruten. 12. * —. 20
- C. Henmann's Verlag in Berlin.**
- Katalog der Bibliothek d. königl. Ministeriums der öffentlichen Arbeiten.** 8. Cart. * 8. —
- Janke in Berlin.**
- Broof, A.**, nur e. Tochter. Familien-Roman in 2 Bdn. 8. 9. —
- Jonghaus'sche Hofbuchb., Verlag, in Darmstadt.**
- Land-Kalender f. das Großherzogth. Hessen auf d. J. 1883.** 4. In Comm. * —. 20
- Palmer, G.**, Lehrbuch der Religion u. Geschichte der christlichen Kirche. 2 Tle. 5. Aufl. 8. à * 2. —
- Kerber in Salzburg.**
- † **Fest-Anzeiger d. IV. Internationalen Alpinen Congresses u. der IX. General-Versammlung d. Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins in Salzburg vom 11—15. Aug. 1882.** 4. In Comm. * 1. 10
- Köhler, Verlag in Gera.**
- † **Schlechtendal, D. F. L. v., L. E. Langenthal u. E. Schenk, Flora v. Deutschland.** 5. Aufl., hrsg. v. E. Hallier. 69. Lfg. 8. * 1. —
- C. Lambeck in Iborn.**
- Haus-Kalender, deutscher, auf d. J. 1883.** 15. Jahrg. 12. * —. 50
- Kalendarz, Toruński, katolicko-polski na rok 1883.** 12. * —. 50
- Volks-Kalender auf d. J. 1883.** 14. Jahrg. 8. —. 75
- Leiner in Leipzig.**
- † **Leiner's Liste sämtlicher deutschen u. m. Deutschland in Verbindung stehenden Buch-, Antiquariats-, Colportage-, Kunst-, Landkarten-, Lehrmittel-, Musikalien- u. Verlags-Handlungen.** 31. Aufl. Ausg. A, B u. C. 8. à ** 2. 25; geb. à ** 2. 85
- Lipperheide in Berlin.**
- Frauen-Zeitung, illustrierte.** Jahrg. 1882/83. 1. Hft. Fol. * —. 50
- Maner & Müller in Berlin.**
- † **Egen, A.**, de Floro historico elocutionis Taciteae imitatore. 8. In Comm. * 1. —
- † **Gfrörer, F.**, Verfassungsgeschichte v. Regensburg v. der germanischen Ansiedlung bis zum J. 1256. 8. In Comm. * 1. 50
- Merseburger in Leipzig.**
- Brähmig, B.**, Ratgeber f. Musiker u. Freunde der Tonkunst bei der Wahl geeigneter Musikalien. 2. Aufl. v. H. Kürbitz. 8. * 1. —
- Frauk, P.**, Taschenbüchlein d. Musikers. 1. Bdn.: Musikalisches Fremdwörterbuch. 11. Aufl. 16. —. 45
- Gentschel, G.**, Aufgaben zum Kopfrechnen. 1. Hft. 13. Aufl. v. A. Kölsch. 8. * 1. —
- Lehrbuch d. Rechenunterrichts in Volksschulen. Bearb. v. A. Kölsch. 1. Tl. 12. Aufl. 8. * 2. —
- Morgenstern in Leipzig.**
- Auf der Höhe. Internationale Revue, hrsg. von L. v. Sacher-Masoch.** 2. Jahrg. 1882/83. (12 Hfte.) 1. Hft. 8. pro Hft * 2. —
- Noeser, Hofbuchb., in Berlin.**
- † **Bestimmungen üb. die Wahl der Mitglieder d. Hauses der Abgeordneten.** 12. —. 60
- † **Lauter, F.**, Preußens Volksvertretung in der 2. Kammer bezw. im Hause der Abgeordneten. Nachtrag. 8. In Comm. Cart. * 7. —
- Müller's Verlag in Bremen.**
- Kögel, R.**, Wach' auf, du Stadt Jerusalem! Zeitpredigten u. Reden. 8. * 2. 40
- Megensberg in Münster.**
- Kruse, F.**, Naturgeschichte d. Tier-, Pflanzen- u. Mineralreichs. Für Elementarschulen. 2. Aufl. 8. * —. 40
- Löbker, G.**, Wanderungen durch Westfalen. 1. Bdn. Die Mark u. das Ruhrthal. 2. Aufl. 8. * 1. —
- Libus, A.**, geschichtliche Nachrichten üb. die Weihbischöfe v. Münster. Nachträge. 8. * —. 20
- Rentel's Buchb. in Potsdam.**
- † **Vorträge, drei, geh. in der Loge Teutonia zu Potsdam, welche den Inhalt d. Werkes: „Kosmogonie od. Menschenkörper, Menschengestalt u. Weltseele“ in gedrängter Uebersicht wiedergeben zc.** 8. * 1. 50
- Meyer'sche Verlagsbuchb. in Stuttgart.**
- Erkmann-Chatrian, ausgewählte Werke. Uebers. v. L. Pfau.** 23. u. 24. Lfg. 8. à * —. 50
- Schmid'sche Verlagsb. in Augsburg.**
- Galler, Ch.**, neues Augsburger Kochbuch. 4. Lfg. 8. * —. 50
- Schöke in Leipzig.**
- Taschenbibliothek, deutsche bautechnische.** 76—79. Hft. 8. à * 2. —
Inhalt: Der Architekt u. Maurermeister. Von G. Adler. 3—6. Hft.
- Schweizerbart'sche Verlagsb. in Stuttgart.**
- Darwin, Ch.**, die Abstammung d. Menschen u. die geschlechtliche Zuchtwahl. Uebers. v. J. V. Carus. 4. Aufl. 5. u. 6. Lfg. 8. à * 1. —
- v. Zeidel'sche Buchb. in Sulzbach.**
- Haus-Kalender, gemeinnütziger, auf d. J. 1883.** 46. Jahrg. 4. * —. 30; m. tabellirtem Schreibpap. durchsch. * —. 40
- Kalender 1883. Zum Einlegen in Briestaschen.** 8. —. 10
- dasselbe. Zum Aufziehen auf Pappe. 2 Blatt. 8. —. 10
- für den Bürger u. Landmann auf d. J. 1883. 28. Jahrg. 4. * —. 20
- für katholische Christen auf d. J. 1883. 43. Jahrg. 8. * —. 80
- für die bayerischen Feuerwehren auf d. J. 1883. 12. Jahrg. 8. * —. 30
- Soldaten-Kalender, bayerischer, f. d. J. 1883.** 16. —. 12
- Taschen-Kalender, Sulzbacher, auf d. J. 1883.** 22. Jahrg. 32. —. 15; geb. * —. 20; geb. in Leinw. u. Goldschn. * —. 60; in Ldr. m. Goldschn. * 1. 20
- Termin-Kalender auf d. J. 1883.** 29. Jahrg. 4. * —. 60
- Volks-Kalender auf d. J. 1883.** 20. Jahrg. 8. —. 15
- Wand- u. Notizen-Kalender auf d. J. 1883.** Fol. —. 20
- Zitbermann in Offen.**
- † **Trog, G.**, Rheinlands Wunderhorn. Sagen, Geschichten u. Legenden zc. 2. Bd. 12. Geb. * 1. —
- Springer in Berlin.**
- Sonnendorfer, R.**, Usancen u. Paritäten d. Getreidehandels im Weltverkehre. 2. Aufl. Ausg. f. Deutschland. 8. Cart. * 3. —
- Stabel'sche Buchb. in Würzburg.**
- Hofmann, Anweisung zur möglichsten Verhütung der Weiterverbreitung v. Diphtheritis u. Scharlach. Neue Aufl.** 8. pro 25 Explre. 1. —
- u. **Geigel, Anweisung zur Ernährung u. Pflege der Kinder im ersten Lebensjahre, speciell der mutterlos aufzuziehenden. Neue Aufl.** 8. pro 25 Explre. 1. —
- Strauß, Verlag in Bonn.**
- Koster, üb. die Gesetze d. periodischen Irreseins u. verwandter Nervenzustände.** 8. * 4. —
- Unitäts-Buchhandlung in Gnadau.**
- Delwig, A. v.**, In Dänisch-Westindien. 150 Jahre der Brüdermission in St. Thomas, St. Croix u. St. Jan. 1. Tl. Die erste Streiterzeit in d. Grafen v. Binzendorf Tagen. Von 1732 bis 1760. 8. Niesky. * 1. 50
- † **Loosungen u. Lehrtexte, die täglichen, der Brüder-Gemeine f. d. J. 1883.** 16. Auf Druckpap. * —. 50; geb. in Halbleinw. * —. 70; in Leinw. * 1. —; u. durchsch. * 1. 80; auf Velinpap. * —. 65; geb. in Leinw. u. durchsch. * 1. 20; m. Goldschn. * 1. 80
- Rückblick auf unsere 150jährige Missionsarbeit. Hrsg. zur Feier d. 21. Aug. 1882 v. der Missions-Direction der evangel. Brüder-Unität.** 8. Herrnhut. —. 75
- Universitäts-Buchhandlung in Kiel.**
- Schröder, C.**, zur Statistik der croupösen Pneumonie. 8. 1. 50
- Verlag d. kgl. Statistischen Bureau's in Berlin.**
- Statistik, preussische.** 63. Hft. 4. * 5. 20
Inhalt: Die Sterbefälle im preussischen Staate nach Todesursachen u. Altersklassen der Gestorbenen u. die Selbstmorde u. Verunglückungen während d. J. 1880.
- C. F. Winter'sche Verlagsb. in Leipzig.**
- Lecky, W. E. H.**, Geschichte Englands im 18. Jahrh. Uebers. v. F. Löwe. 3. Bd. 8. * 7. —

Nichtamtlicher Theil.

Glossen zu dem Artikel: „Zur Misère im heutigen deutschen Buchhandel“.

Unter dieser Ueberschrift bringt der Eigenthümer einer angesehenen alten Leipziger Firma in Nr. 204 d. Bl. einige Bemerkungen („Thesen?“), „um die Rehrseite der Medaille zu zeigen“, d. h. den Beweis zu führen, daß auch der Verleger zu Klagen berechtigt sei! Nun — das hat ja wohl noch Niemand bezweifelt, und die als Veranlassung dieser Klagen genannten „Grundübel“ sind schon wiederholt als solche auch in diesen Blättern bezeichnet worden. „Erstes Grundübel“ ist nach Hrn. Barth: „Ueberfüllung an Sortimentfirmen“ und „Zweites Grundübel“: „Ueberproduction im Verlage selbst“. Wie man beide beseitigen kann oder soll, sagt er leider nicht, er verkündet nur: „Es fehlt an besonnener und geregelter Arbeit“, wir brauchen „Rückkehr zu den soliden Anschauungen unsrer Vorfahren, zu dem richtigen Erfassen der Sortimenteraufgabe, wie unsere Väter sie lösten und dabei prosperirten“.

Wie man besonnen und geregelt arbeitet, wie die soliden Anschauungen unsrer Vorfahren lauteten, wie die Väter die Sortimenteraufgabe erfakten, lösten und dabei prosperirten, wird leider verschwiegen, und würde doch so werthvoll sein, von einem objectiv dastehenden Collegen zu vernehmen, der es uns vielleicht aus seinen eigenen Erfahrungen, gewiß aber aus den Ueberlieferungen seines Hauses mittheilen könnte, obschon dasselbe unseres Wissens nicht durch Sortimentbetrieb seine Bedeutung erlangt hat. Hrn. Barth erscheint es eine Thorheit, gegen die Fortschritte des hochentwickelten Verkehrs ankämpfen zu wollen; in offenbarem Zusammenhange mit der Entwicklung des Verkehrs steht aber doch wohl auch das von Hrn. Barth erwähnte erste „Grundübel“; das zweite soll nach Hrn. Barth lediglich Folge des ersten sein, mithin wären vielleicht nach ihm auch beide „Grundübel“ Fortschritte des Verkehrs, aber solche, gegen die er, wenn wir ihn richtig verstehen, doch anzukämpfen geneigt ist.

Nun, sehen wir einmal, wie unsere Vorfahren, die er als Muster hinstellt, sich gegenüber auch der von ihnen schon beklagten „Ueberfüllung an Sortimentshandlungen“ zu helfen suchten: sie gaben ihren Verlag nicht an jede beliebige Firma, sondern arbeiteten mit ihren bewährten Geschäftsfreunden und waren sehr, sehr vorsichtig gegenüber neuen Etablissements; selbst die bestangebrachten unter letztern mußten erst jahrelang ihre Leistungsfähigkeit zeigen, bevor sie nach und nach allseitig Credit erhielten. Kam an den Verleger, der zumeist auch Sortimenter war, ein Verlangzettel von einer Firma, mit der er nicht in Rechnung stand, so lieferte er das bestellte Buch nicht etwa baar an den Auftraggeber, sondern in Rechnung an dessen Commissionär mit der nöthigen Bemerkung. Zu dieser gesunden Praxis der Vorfahren zurückzukehren, würde Hr. Barth vielleicht bereit sein; auch wir wären unbedenklich bereit und wohl noch manch anderer Verleger, aber wir zweifeln, ob die Commissionäre dafür sein würden, und wissen nicht, ob Hr. Barth deren Widerstand überwinden zu helfen gewillt wäre; obschon nicht zu verkennen ist, daß auf diese Weise auch sie, die Commissionäre, den Anschauungen der Väter wieder näher kommen würden, bei denen es z. B. selbstverständlich war, daß sie in einer Stadt, wo sie bereits einen Committenten hatten, ohne dessen Zustimmung keinen neuen annahmen. Es lag ja auch in der Natur der Dinge, daß der Commissionär, der damals jedem einzelnen Committenten einen verhältnißmäßig weit höhern Credit einräumen mußte, dessen Creditfähigkeit nicht gefährden helfen, daß der Vertreter einer soliden Firma nicht ohne Weiteres deren directen Concurrenten zu vertreten übernehmen durfte, und im Prinzip ist das auch heute noch richtig, zumal wenn

der von einem namhaften Berliner Verleger kürzlich vor aller Welt gethane Ausspruch: „Ich will und muß meinen Concurrenten schädigen“ als Dogma zu gelten hat, was wir persönlich nicht wünschen.

Wie die Vorfahren das zweite „Grundübel“: „Ueberproduction im Verlage selbst“ zu verhüten suchten, ist nicht gerade aus einem bestandenen Geschäftsbrauche nachweisbar; daß auch sie schon eine Ueberproduction empfanden, obwohl sie viel weniger druckten, als die heutige Generation, ist bekannt. Also wie halfen sie sich? Wir rufen alle unsere Erinnerungen an theils noch selbst Erlebtes, theils in Quellenwerken Gelesenes wach, und finden nur, daß es die Väter machten, wie auch wir noch: Jeder handelte bei Annahme von Manuscripten mit möglichster Vorsicht, oder glaubte wenigstens das zu thun, hatte demnach die volle Ueberzeugung, daß seine eigenen Verlagsartikel durchweg Bedürfnis seien und nur die leichtsinnigen oder bösen Collegen die Ueberproduction verschulden. Gerade so machen es auch heute noch die Nachkommen unsrer Ahnen, wir persönlich keineswegs ausgenommen, gewiß auch Hr. Barth, der Verfasser des uns inspirirenden Artikels nicht, der unter seinen Verlagswerken ohne Zweifel ebenfalls mehr als eines haben wird, welches besser ungedruckt geblieben wäre, obwohl er es vielleicht der Collegenschaft mit recht beweglichen Worten anempfohlen hat und noch anempfiehlt. Wundern müssen wir uns, wenn er sich darüber aufhält, daß ihm auf eine gekrönte Preisschrift (also muthmaßlich eine wissenschaftliche Specialuntersuchung) nur von 120 Firmen Bestellungen zugegangen sind! Das würde wohl auch zu der Väter Zeiten kaum viel anders gewesen sein, wenn damals „Nichts unverlangt“ schon als Brauch gegolten hätte, und es wird auch künftig nicht so rasch anders werden; Hr. Barth beruhige sich aber, denn ist das Buch wirklich eine tüchtige Arbeit, so wird es den Erfolg, den es überhaupt haben kann, ganz sicherlich erringen; bekanntlich aber kommt er bei solchen Werken nicht immer sofort, und bezahlt macht sich ja überhaupt nicht jede Monographie, sei sie auch noch so vortrefflich oder „von allgemeinerem Interesse“ — das ist doch wohl keine Ueberraschung mehr für Hr. Barth; wenn aber merkwürdigerweise dennoch, dann freilich „hinc illae lacrimae“!

Es soll übrigens nicht bestritten werden, daß seit längerer Zeit schon bei vielen Sortimentern eine gewisse Unlust besteht, Neuigkeiten zu verschreiben, die nur ein beschränktes Publicum haben; es hat wenigstens von uns aus öfters einer speciellen Anregung bedurft, um die angesehenern Firmen in denjenigen Städten, aus denen wir auf einzelne Neuigkeiten unseres Verlages keine Bestellungen erhielten, zu denselben zu veranlassen, und in unserem Sortiment machen wir die Beobachtung, daß manche Verleger ihre Neuigkeits-Circulars zweimal zu versenden pflegen, was offenbar seine Veranlassung in der erwähnten Unlust hat, deren Grund nahe liegt: Die nicht zahlreichen Käufer für solche Bücher sind in der Regel Bibliotheken oder bekannte Männer der Wissenschaft, die nicht nur von sämtlichen Firmen ihres Plazes mit Neuigkeiten bedacht, sondern auch von den satfam bekannten Leipziger und Berliner Herren mit Offerten, zum Theil sogar mit unverlangten Zusendungen versorgt werden, so daß es ein glücklicher Zufall für den Sortimenter des Plazes ist, welcher an den nicht selten einzigen Interessenten, der im ganzen Orte zu finden ist, sein Exemplar absetzt. Kann es da so sehr überraschen (billigen wollen wir es freilich nicht), wenn viele sonst als thätig und vertrauenswürdig bekannte Handlungen die Fracht für solche Werke und die Zeit wie die Spesen, welche die Versendung sonst noch kostet, lieber sparen? Ist es uns doch in unserem Sortiment vor nicht langer Zeit erst vorgekommen, daß ein befreundeter Verleger uns vorhielt, es sei

uns nicht gelungen, von einem bei ihm neu erschienenen Buche ein Exemplar abzusetzen, während eine unbedeutende Firma unserer Stadt ein halbes Duzend angebracht habe. Wir konnten uns ungefähr denken, auf welche Weise von jener Firma, der hierorts Niemand einen Silbergrofchen creditirt hätte, dies glänzende Resultat erzielt wurde, und siehe da: im Juli des folgenden Jahres erbat der fragliche Verleger unsern Rath, wie er zu seinem Gelde kommen könne. Ein solcher Rath war nicht zu geben und wird auch in den vielen ähnlichen Fällen nicht zu geben sein, welche viele Verleger zu registriren haben dürften; dagegen halten wir den Rath des Hrn. Barth: „baldthunlichste Rückkehr zu den soliden Anschauungen unsrer Vorfahren“ für ein gutes Schutzmittel gegen die öftere Wiederkehr solcher Fälle, wenn wir unter diesem Rathe verstehen dürfen, was wir in unserer Praxis mit bestem Erfolge eingeführt haben: Nicht allen Firmen, die im Schulz stehen, zu liefern, sondern nur mit denjenigen die Verbindung zu unterhalten und zu pflegen, welche uns bereits gezeigt haben, daß sie thatsächlich für unsern Verlag, insbesondere für unsere Neuigkeiten wirken.

Bedenklicher sind wir gegen Hrn. Barth's Rath: „Jeder kehre vor seiner eigenen Thür!“ So schlechthin gelten lassen können wir selben nur, wenn von der Ueberproduction im Verlage die Rede ist, und wollen dabei reumüthig eingestehen, daß wir trotz aller theuer erkauften Erfahrungen doch immer noch fast alljährlich ein oder das andere Buch mit auf den Markt bringen, welches wir bald nachher gern hinwegkehren möchten. Gegen die Beschwerden des Sortimentes gebraucht, ist dieser vieldeutigste aller Gemeinplätze geeignet, dem gefährlichsten Treiben als Schlupswinkel zu dienen. Ja, wenn wirklich Jeder vor seiner Thür täglich reinkehrte! Das ist aber bekanntlich in keiner Stadt ohne den Arm der Gerechtigkeit zu erreichen, und wenn Hr. Barth ernstlich wünscht, daß im Buchhandel Jeder kehre, so wird er sich bald überzeugen, daß das nicht anders möglich ist, als durch eine unter allen Freunden der Ordnung und Reinlichkeit frei vereinbarte Rehrordnung, die Jeder bei schwerer Strafe streng einhalten muß. Ist eine solche freiwillig übernommene „Geschäftsbeschränkung“ in Hrn. Barth's Augen „zopfiger Innungszwang“? Wenn ja, dann ist auch die Nothwendigkeit, zur Ostermesse die Rechnung zu ordnen, nichts Anderes!

Ganz vortrefflich klingt die Sentenz: „Wer innerer Anständigkeit sich bewußt ist, wird sein Geschäft führen, wie er es versteht, und solide Arbeit wird ihn nähren“; nur sagt Hr. Barth wieder nicht, was er „solide Arbeit“ nennt, die von „innerer Anständigkeit“ getrennt wohl kaum gedacht werden kann. Ist die hier nicht weiter darzulegende Geschäftsweise gewisser Firmen in seiner Stadt und anderswo mit „innerer Anständigkeit“ verträgliche „solide Arbeit“? Glaubt Hr. Barth, daß diese Geschäftsweise „wirkliche innere Berechtigung zum Bestande“ hat? Wir hegen Angesichts der von ihm geäußerten Pietät für die Tüchtigkeit und Solidität der Altvordern das Vertrauen, daß er beide Fragen mit einem unumwundenen „Nein“ beantworten wird, verlangen aber nicht gerade, daß er dies Nein in diesen Blättern ausspreche, sondern wollen befriedigt sein und es ihm Dank wissen, wenn unser Geplauder ihn veranlaßt, über die von ihm beklagte Misere noch weiter nachzudenken und sich zu überzeugen, daß er ein „Grundübel“, und zwar nicht eben das kleinste, übersehen hat, welches heißt: „Mißbrauch des Francaturzwanges und anderer dem Centralpunkte im Interesse der Gesamtheit eingeräumten Begünstigungen durch eine Anzahl von Handlungen an diesem Centralpunkte zur Schädigung der Gesamtheit“. Dieses dritte „Grundübel“ ist nicht minder eine Folge des hochentwickelten Verkehrs, wie die beiden von Hrn. Barth genannten, aber nach unserer Auffassung ein Fortschritt ebenso wenig wie

diese, und wir möchten nicht nur Hrn. Barth, sondern alle die leider noch vielen Verleger, welche gleich ihm die Mißstände zugestehen, aber den bisher versuchten Schritten zu deren Beseitigung noch fern geblieben sind, recht eindringlich gebeten haben, mit Hand anzulegen, daß es besser werde; es ist wahrlich hohe Zeit; und von selbst, wie Hr. Barth zu meinen scheint, kommt die Besserung nicht. Sind die mit den erwähnten Schritten bewirkten Erfolge auch noch keineswegs durchschlagend, so bilden sie doch schon bemerkbare Anfänge, die wir nicht rückgängig gemacht zu sehen wünschen, das wäre ein Unglück. Ein solches ist es auch, daß viele wohlmeinende Verleger, zu denen wir Hrn. Barth gern zählen wollen, sich nicht der bekannten „Erklärung“ angeschlossen haben, weil nach ihrer Meinung andere Maßregeln besser gewesen wären. So lange aber die noch bessern nicht genannt werden und die von manchen Seiten erwähnten, möglicherweise bessern Niemand (auch keiner der Antragsteller) durchführt, haben die Unterzeichner und treuen Befolger der „Erklärung“ das Verdienst, nicht bloß geredet, sondern auch gehandelt zu haben, für sich allein. Stehen geblieben werden darf freilich nicht, und wenn wir uns erlauben dürfen, unsere Ansicht auszusprechen, was weiter geschehen muß, so tragen wir kein Bedenken zu erklären, daß ohne Kürzung des Rabattes für den Centralpunkt Leipzig eine gründliche Abhilfe für uns undenkbar ist. Möchten das Alle beherzigen, deren Wort in den verschiedenen Vereinen etwas gilt, möchten vor allem die Leipziger Herren Verleger und Commissionäre das recht bald (es ist Gefahr im Verzuge!) in ernsteste Erwägung ziehen; — wir sprechen als ihr warmer und redlicher Freund!

Ein Sortiments- und Verlagshändler.

Vor fünfzig Jahren.

Blätter aus der Geschichte des deutschen Buchhandels, aus Anlaß des fünfzigjährigen Jubiläums der Firma J. Ricker in Gießen.
(Schluß aus Nr. 212.)

Raum aber hatte Ricker seine Thätigkeit als Buchhändler begonnen und mit ebenso viel Umsicht wie Fleiß einen ausgedehnten Wirkungskreis sich zu erschließen gesucht, da drohte ihm und seinem jungen Geschäft ein neuer Sturm. Die Herren Ferber und Heyer erließen unter dem 30. März 1832 ein Circular im Buchhandel und suchten darin ihren neuen Collegen zu verdächtigen. Aus seinem sehr bezeichnenden Inhalt lassen wir Anfang und Schluß hier folgen:

Man pflegte bisher zu sagen: „nichts Neues unter der Sonne“ Diese Behauptung wird jedoch durch ein factisches Beispiel widerlegt, das so einzig, unerhört ohne Exempel dasteht, daß es der Mühe wohl werth ist, unsere gesammten Herren Collegen damit der Wahrheit gemäß bekannt zu machen. Besitzerinnen von geerbten Buchhandlungen, Wittwen, die dergleichen im Interesse ihrer Kinder fortsetzen ließen u., haben wir im Buchhändlerverein zwar immer gehabt und haben deren auch noch. Hier ist aber die Rede davon, daß ein junges Frauenzimmer, Jungfrau Johannette Christine Eckstein, Tochter des hiesigen Universitäts-Actuars, ohne alle Nachweisung, wo sie das ehrenwerthe Geschäft des Buchhandels erlernt, auch nicht darthun kann, wo sie sich weiter fortgebildet hat, oder wer sie unter üblicher Formalität und Garantie in unsern Buchhändlerkreis einführen werde, unsere Collegen geworden ist! Ein drei Quartseiten füllendes Circular wird bald in Aller Händen sein, doch lassen Sie sich erzählen, wie sinnreich es diese junge Dame anzufangen wußte, um Eintritt in den Männerkreis der Buchhändler zu erlangen. Sie ist, wie auch das Circular besagt, die Verlobte eines Herrn J. Ricker aus Bilmar im Nassauischen, der sich 1824 dem Buchhandel widmete, 3 Jahre als Lehrling bei Heyer Vater und dann 3 Jahre als Gehilfe bei Heyer Sohn zubrachte. Er trat sodann mit dem Vorgeben, daß er sich noch einige Zeit mit dem norddeutschen Buchhandel bekannt zu machen beabsichtige, aus, wurde mit den erwünschten Zeugnissen versehen, reiste nach Leipzig, erbat sich, um die persönliche Bekanntschaft der Collegen zu machen, in der J.-Messe 1831 das Meßabrechnungsgeschäft von Heyer Sohn, was ihm auch sorglos zugestanden wurde, und zu gleicher Zeit bewarb er sich um die Concession, eine dritte Sortimentsbuchhandlung hier zu errichten, ohne auch nur eine Andeutung bekannt werden zu lassen.

Nachdem dann ausgeführt worden, aus welchen Gründen die Staatsregierung sein Gesuch abgeschlagen, heißt es weiter:

Unsere Herren Collegen werden mit uns diesen Grundsätzen und Ansichten der Großh. Hessischen Staatsregierung nur vollen Beifall zollen können, zumal wenn sie ihre Handlungsbücher darüber befragen, wie viele Tausende sie in den Concurfen von H. G. Stamm, G. Müller u. s. w. eingebüßt haben, welche hier die dritte Sortimentbuchhandlung etablirt hatten. Ja selbst der verewigte Joh. Christ. Krieger gab sein in Gießen eine Reihe von Jahren geführtes Sortimentgeschäft auf, weil er endlich einsah, daß drei Sortimentbuchhandlungen für den Platz zu viel wären und nicht bestehen könnten.

Als Herr J. Ricker sein Vorhaben, sich hier zu etabliren, vereitelt sah, wurde eine höchst sinnreiche Täuschung unserer Staatsregierung versucht, und sie gelang auf eine Weise, die, wenn sie Nachahmung und nicht kräftigen Widerstand findet, unserm deutschen Buchhandel den Todesstoß droht. Es würde dann ein so ungemein wichtiges persönliches Zusammenkommen zur Messe in Leipzig, ein Verlagslager und Commissionäre daselbst unnütz, das Erlernen des so vielfältige Kenntnisse in Anspruch nehmenden Buchhandels überflüssig, die ernste Stellung des mannhaft selbständigen Buchhändlers schmähvoll verrückt und so die Rolle des Mannes in die Hände junger Damen (die Concurrenz der alten möchten wir nicht zu befürchten haben) übertragen werden, und wo soll das hinführen? Das Manoeuvre bestand darin, daß nun die Verlobte des Herrn Ricker, Jungfrau J. C. Eckstein, um die Erlaubniß, eine dritte Sortimentbuchhandlung zu errichten, einkam, und als Inländerin glaubte man es ihr nicht versagen zu dürfen, da ihr — wiewohl sie als Frauenzimmer nicht den gesetzlichen Pflichten eines Staatsbürgers zu genügen vermag — ein sehr bestrittener Artikel unserer Verfassungs-Urkunde zur Seite stehe; und so erlangte diese Jungfrau J. C. Eckstein die Concession zur Errichtung einer dritten Buchhandlung!

Nach einigen Klagen über den „besorglichen Zustand unseres deutschen Buchhandels“, über die Wahrnehmung, „daß die Zahl derjenigen Sortiment-Buchhändler, die sich durch die Zeitverhältnisse nicht bedrückt fühlen, nur sehr klein sei“, werden diejenigen Herren Collegen, welche „mit der neuen Damen-Buchhandlung in unbedingte Verbindung zu treten für gut finden“, gebeten, die Erlasser des Circulars davon in Kenntniß zu setzen, „um unsern künftigen Novitätenbedarf danach in Erwägung zu ziehen“. Es heißt dann noch: „Da die neue Handlung sich kein neues kaufendes Publicum mitbringen wird, so kann ihr nur zugehen, was uns abgeht, und da sie sich in ihrem Circular die Nova so ungemein reichlich erbittet, als hätte unser Platz statt 7000 mindestens 14,000 Seelen Bevölkerung, so müssen wir uns soviel als möglich gegen übermäßige und nutzlose Frachtkosten sicherzustellen suchen.“ Der Schluß lautet: „Wir wollen und können nicht besorgen, daß einer unserer Herren Collegen unser ernstliches Bestreben, rechtliche Männer zu bleiben, tadelnd mißkennen werde, und grüßen Sie mit Hochachtung!“

Einem solchen offenbar feindseligen Auftreten gegenüber verhielt sich unser Ricker ganz ähnlich wie Friedrich der Große, welcher bekanntlich ein ausgestelltes gedrucktes Pasquill mit Schmähungen gegen ihn selbst tiefer hängen ließ, damit die Leute es bequemer lesen könnten; er ließ das ganze Circular nachdrucken und mit ganz wenigen Schlußbemerkungen im Buchhandel verbreiten. Er sagt darin, daß die Druckschrift Jemanden zum Verfasser habe, „der die früheren buchhändlerischen Verhältnisse dahier aus eigener Erfahrung kennt“ und fährt dann fort: „Eine weitere Erklärung darauf würde Unbescheidenheit gegen die Urtheilskraft des Publicums sein; ich erlaube mir nur in Bezug auf die Berührungen Ricker's zu eröffnen, daß derselbe insbesondere aus der Absicht eine kostspielige Reise in den deutschen Norden unternommen hat, um daselbst ein Etablissement zu suchen, das ihn der nicht ohne Grund befürchteten unangenehmen Stellung gegen Herrn Hoyer Vater entäußere, und daß er erst nachdem die desfalligen, Herrn Hoyer urkundlich bekannten Versuche mißlungen waren, sich entschlossen hat, ein neues Geschäft dahier zu gründen“ u. s. w.

Die Abwehr Ricker's ist vom 7. April 1832 datirt, eine Woche später kam ein neuer Angriff gegen ihn. Das Staatsministerium forderte am 18. April die Regierung in Gießen auf, die J. C. Eckstein zu bedeuten, daß, da die Erlaubniß zum Betriebe des Buchhandels ihr ertheilt und demzufolge das Patent auf ihren Namen ausgefertigt worden sei, sie auch nur das Geschäft unter ihrem eigenen Namen führen könne, u. daß die Fortführung der Firma „Dritte Buchhandlung in Gießen“ als ein Verzicht auf die ihr ertheilte Concession angesehen werden würde.

Zur Abschlagung dieses Angriffs war wieder eine rechtliche Unterstützung erforderlich. Wir sehen daher in unseren Acten abermals die Schrift jenes Unbekannten erscheinen, welcher bereits die Eingabe vom 13. Januar verfaßt hatte, durch die nach Erörterung der staatsbürgerlichen Verhältnisse der J. Ch. Eckstein der Letzteren endlich die Ertheilung der Erlaubniß zum buchhändlerischen Betrieb erwirkt worden war. Es konnte natürlich weder unserem Ricker noch seiner Braut erwünscht sein, die einmal gewählte Firma so bald wieder abzuändern und eine „Damenhandlung“ auch äußerlich zu documentiren. Die neue Eingabe ist sowohl buchhändlerisch wie juristisch von Interesse und hat folgenden Wortlaut:

In Gemäßheit einer, in dem rubricirten Betreff erlassenen höchsten Verfügung ist mir von dem Hrn. Bürgermeister dahier am 11. v. Mts. die Eröffnung gemacht worden, daß ich das bereits begonnene Geschäft des Buchhandels nur unter meinem eigenen Namen führen könne und daß die Fortführung der Firma „Dritte Buchhandlung zu Gießen“ als ein Verzicht auf die mir ertheilte Concession angesehen werden würde. Mir ist indessen weder jemals eingefallen, das erwähnte Geschäft in einem andern als meinem eigenen Namen zu treiben, noch bin ich mir bewußt, auch nur die geringste Veranlassung zu der entgegengesetzten Annahme gegeben zu haben. Ich habe mich im Gegentheil immer als die Inhaberin der dritten Buchhandlung gerirt und sogar bei verschiedenen Gelegenheiten ausdrücklich dafür ausgegeben. Zum Beweise schließe ich die Ankündigung unterthänig an, welche ich gleich nach Eröffnung meines Geschäfts bei allen Buchhandlungen circuliren ließ, und deren Inhalt auch bereits gewissen Personen bekannt gewesen sein muß, als sich diese unterfingen, die höchste Staatsbehörde mit grundlosen, den rubricirten Gegenstand betreffenden Vorstellungen zu behelligen.

Mit dieser einfachen Erklärung findet die in dem Eingang erwähnte höchste Verfügung von selbst ihre Erledigung. Das Vertrauen in die Einsichten dieser höchsten Behörde nöthigt mich wenigstens anzunehmen, daß man nur allein unter der Voraussetzung, mein Geschäft werde wirklich unter dem Namen eines Dritten geführt, eine Aenderung der von mir gewählten Firma verlangt habe. Denn wem sollte es nicht bekannt sein, daß fast die meisten bedeutenden Handlungen eine, von den Namen ihrer Inhaber verschiedene Firma führen, und daß die Besitzer von Geschlecht zu Geschlecht wechseln, während die Firma Jahrhunderte lang un verändert dieselbe bleibt? In dem kaufmännischen Leben ist diese Einrichtung in mehrfacher Beziehung von großem Nutzen; in rechtlicher Hinsicht ist sie dagegen so indifferent, daß eine Gesetzgebung offenbar eine ganz eigene Richtung befolgen müßte, wenn sie auf diesen Gegenstand recurriren oder gar eine Beschränkung deshalb einführen wollte. Daher findet sich denn auch in unserem Lande nirgends eine Bestimmung, worin die Freiheit in der Wahl einer Firma beschränkt wird. Wohl aber wird das Recht der Geschäftseigenthümer, eine von ihrem Namen verschiedene Firma zu führen, in der höchsten Verordnung vom 16. Juni 1827 ganz bestimmt und ausdrücklich anerkannt, indem es in dem 13. Artikel heißt, daß da, wo mehrere Genossen die Administration eines Geschäftes führten, das Patent unter der Firma der Societät gelöst werden solle. Und was auf diese Weise nicht bloß durch das Herkommen begründet, sondern auch durch ausdrückliche Gesetze anerkannt ist, kann mit hundert Beispielen aus dem täglichen Leben belegt werden. So gibt es fast keinen einzigen Gastwirth in unserem Lande, welcher seinen ehrlichen Namen dem zechlustigen Publicum in seinem Aushängeschild aufsticht; vielmehr lassen die meisten von ihnen ihre Gäste durch einen Hirsch, einen Pfau oder auch wohl gar durch einen Esel u. s. w. einladen. Der Kaufmann Hippolit zu Alsfeld führt sein Geschäft unter der Firma „Köster & Comp.“; der Besitzer der Handlung J. André in Offenbach heißt A. André. Das Geschäft der Gebrüder Diehm und resp. deren Erben zu Lauterbach besteht und gedeiht fast ein ganzes Jahrhundert unter

der Firma: „Handlung von J. W. Diehm“ u. s. w. Ganz besonders interessant wird es aber sein, wenn ich noch bemerke, daß der Besitzer der Buchhandlung von Georg Friedrich Heyer Sohn dahier nicht Georg Friedrich Heyer, sondern Friedrich Wilhelm Heyer heißt, wie ich dies stündlich aus dem Kirchenbuch nachzuweisen in dem Stande bin.

Was mich dazu bestimmte, eine von meinem Namen unabhängige Firma zu wählen, hatte lediglich in meinen besonderen Verhältnissen seinen Grund. Als lediges Frauenzimmer hielt mich ein leicht zu erklärendes Gefühl zurück, meinen Namen öffentlich aufzuhängen, während ich mich überhaupt nur durch den Drang der Umstände genöthigt sah, das Geschäft in eigenem Namen zu führen. Beide Rücksichten waren entscheidend genug; dessen ungeachtet würde ich meinen Namen in der Firma aufgenommen haben, wenn dies gleich von Anfang an verlangt, oder wenn mir die Concession nur unter dieser Bedingung ertheilt worden wäre. Ich würde mich, um alle Weiterungen abzuschnelden, einer solchen Beschränkung gefügt haben, so sehr dieselbe auch mit dem Geist und den Worten unserer Gesetze im Widerspruch geblieben wäre. Allein gegenwärtig würde ich durch eine Aenderung der Firma die größten Nachtheile in dem kaum begonnenen Geschäft erleiden, und noch außerdem einen Aufwand von mehreren hundert Gulden bestreiten müssen, um nur die allernothwendigsten Einrichtungen zu treffen, und die Kosten für das Umdrucken der Titeltbogen, für die Veränderungen der Formulare und des Schildes, für die neuen Bekanntmachungen und dgl. mehr decken zu können. Eben deshalb muß ich mich jetzt unter den Schutz der Gesetze stellen, und so lange man noch einen Schein von Wahrheit in der Bestimmung erkennt, wonach die Freiheit der Person und des Eigenthums in dem Großherzogthum keiner Beschränkung unterworfen sein soll, als welche Recht und Gesetze bestimmen, so lange wird man mir rechtlich eine Einrichtung nicht untersagen können, die durch kein Gesetz verboten ist, und durch deren Aenderung mein Eigenthum ohne alle Noth sehr gefährdet werden würde. Auch führt man gewöhnlich in dem gemeinen Leben an: was dem Einen recht ist, das ist dem Andern billig, und in unserer Verfassungs-Urkunde steht mit einfachen Worten geschrieben: „alle Hessen sind vor dem Gesetz gleich“. Sobald daher z. B. dem Herrn Friedrich Wilhelm Heyer die Befugniß eingeräumt bleibt, eine von seinem Namen verschiedene Firma zu führen, kann und darf mir ein gleiches Recht nicht vorenthalten werden.

Ueberhaupt fehlt es an einem jeden rechtlichen Grunde, aus welchem an die Fortführung der einmal gewählten Firma ein Verzicht auf die mir ertheilte Concession geknüpft werden könnte. Die Erlaubniß zum Betriebe des Buchhandels ist mir ohne allen Vorbehalt verliehen worden. Einmal erworbene Rechte können aber nur aus den in den Gesetzen namentlich genannten Gründen wieder entzogen werden. Nun haben unsere Gesetze nirgends die Wahl einer besonderen Firma verboten, geschweige denn einen fingirten Verzicht auf die erlangte Concession für den eintretenden Fall angedroht. Die Fälle, welche als Contravention betrachtet werden müssen, sind vielmehr in der höchsten Verordnung vom 1. December 1827 sub Lit. D. nebst den zu verhängenden Strafen ganz speciell aufgezählt, und außer diesen dürfen keine andern mehr fingirt werden. Daß aber auch keine von den in dem Gesetz namentlich ausgesprochenen Strafen auf mich angewandt werden kann, ist ebenso bestimmt, als es gewiß ist, daß ich ein Patent auf meinen Namen gelöst habe und da, wo nur ein Geschäftseigenthümer vorhanden ist, das Patent nicht auf die Firma genommen zu werden braucht. Doch bemerke ich zu allem Ueberflusse noch, daß ich den hiesigen Bürgermeister ersucht hatte, das Patent auf die Firma auszufertigen, und daß somit diesen allein die Schuld treffen würde, wenn etwas dabei versehen worden wäre.

Am Schlusse der Eingabe, welche sich noch über die speciellen Verhältnisse der Gießener Buchhändler verbreitet, heißt es:

Ich habe mir bei meinem Gesuch um die Erlaubniß zum Betriebe des Buchhandels keine Täuschung dieser höchsten Staatsbehörde zu Schulden kommen lassen, wie es in dem angebotenen Schreiben heißt, sondern ich bin offen dabei zu Werke gegangen. In andern Ländern, wo, wie z. B. in Frankfurt a. M., die Erlangung des Bürgerrechts für Ausländer außerordentlich erschwert ist, wird doch alsdann eine löbliche Ausnahme hiervon gemacht, wenn eine Inländerin durch Heirath mit einem Ausländer ihr Fortkommen zu begründen sucht. Eine solche Begünstigung ist mir nun freilich nicht zu Theil geworden, und ich habe nur das erlangen können, was mir die Gesetze ausdrücklich zusicherten. Allein um desto mehr habe ich jetzt einen gegründeten Anspruch auf Schutz gegen die unverdienten Angriffe böswilliger Menschen und mit der Zuversicht, die das Vertrauen auf die Gesetze und die Ge-

rechtigkeitsliebe der höchsten Staatsbehörde einlösen kann, richte ich an höchstpreislisches Ministerium die unterthänigste Bitte:

die in dem rubricirten Betreff vom 18. v. M. erlassene höchste Verfügung für erledigt zu erklären und die hiesigen Buchhändler auf ihre grundlosen Vorstellungen gebührend zu bedeuten.

Der erste Theil dieses Gesuchs fand jedoch keine Erhörung. Es wurde vielmehr unter dem 12. Juli 1832 der Regierung zu Gießen aufgegeben, der Bittstellerin zu eröffnen, daß sie, wenn sie der von ihr errichteten Buchhandlung eine besondere, ihres Namens nicht erwähnende Firma geben wollte, hierzu eine besondere Erlaubniß hätte einholen müssen. Statt dessen habe sie aber eigenmächtig die Firma: „Dritte Buchhandlung in Gießen“ angenommen, und deshalb, sowie unter den vorliegenden besonderen Verhältnissen könne ihrem Gesuch nicht willfahrt werden. Es wurde demgemäß auch unter dem 26. Juli 1832 der Petentin aufgegeben, die angegebene Firma „Dritte Buchhandlung“ binnen Monatsfrist einzuziehen und vorgeschriebenermaßen die von J. C. Eckstein anzunehmen.

Inzwischen hatte aber unser Ricker das hessische Indigenat erlangt und zwar unter dem 14. August d. J. Sofort wandte sich derselbe an die Regierung der Provinz Oberhessen mit dem Ersuchen, die seiner Braut verliehene Concession auf ihn übertragen zu wollen, worauf er das Geschäft mit seiner eigenen Firma weiterführen werde. Da er dies Gesuch durch Beifügung eines Attestes des Gießener Gemeinderaths, ihn als Bürger aufnehmen zu wollen, zu unterstützen vermochte, so erfuhr dasselbe eine baldige Genehmigung, so daß unser Josef Ricker nicht allein seinen Namen an die Spitze des neuen Geschäfts setzen, sondern auch bald darauf seine verlobte Braut, die so tapfer Freud und Leid mit ihm getheilt hatte, heimführen konnte.

Ueber die spätere Zeit der Firma wollen wir in Kürze nur Folgendes noch mittheilen. Das Geschäft war am 20. März 1832 eröffnet worden und hatte schnell einen hübschen Aufschwung genommen. Leider war die Gesundheit von Josef Ricker nichts weniger als kräftig; schon am 4. October 1834 erlag er einem organischen Uebel und hinterließ die Wittwe mit einem Kinde, welchem einige Monate später noch ein zweites Kind folgte. Zur Führung des Geschäfts wurde sofort ein Geschäftsführer gewonnen, ein Herr Fischer, der später Bürgermeister von Wiesbaden wurde. Am 1. Sept. 1835 hatte der jüngere Bruder des Verstorbenen, Hr. Anton Ricker, seine fünfjährige Lehrzeit in Trier beendet und wurde nun durch Beschluß eines zusammenberufenen Familienraths dazu ausersehen, sich der ferneren Leitung des Geschäfts zu unterziehen, obwohl er erst 18 Jahre alt war. Was der neue Chef aus der Firma gemacht und wie sehr er es verstanden hat, die Handlung zu einer solchen Höhe zu führen, daß sie bei Collegen und in den Kreisen der wissenschaftlichen Welt ein großes Ansehen genießt, ist bekannt. Mit schwerem Herzen und in dem Bewußtsein der ihm auferlegten großen Verantwortlichkeit übernahm er die Stelle eines Leiters der jungen Handlung. Er ließ es seine erste Aufgabe sein, das vorhandene Antiquariat zu verwerthen und einige noch von seinem Bruder eingeleitete Verlagsunternehmungen rückgängig zu machen, um seine Thätigkeit ausschließlich dem Sortiment widmen zu können. Mit Freude und Stolz sah er die Hebung des Geschäfts und nun erst begann er nach und nach die Pflege des Verlags, wozu ihm seine persönlichen freundschaftlichen Beziehungen zu fast allen jüngeren Docenten der Universität vielfachen Anlaß boten. In den vierziger Jahren waren Gustav Baur, Carriere, W. A. Hofmann, Knapp, Kopp, Carl Vogt, Will, Jamminer in Gießen thätig, sie, wie die älteren Docenten Bischoff, Leuckart, Liebig und A. traten unserem Ricker näher und finden sich infolge dessen fast sämmtlich in seinem Verlagskatalog vertreten. — Seit dem Jahre 1863 befindet sich die Firma J. Ricker nun in dem Besitze von Anton Ricker.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von dem Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Corporationen werden die dreispaltige Zeitzeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[42198.] Dresden, 1. September 1882.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Sie davon in Kenntniß zu setzen, daß ich die seit achtzehn Jahren bestehende, bisher im Selbstverlage des Redacteurs derselben, J. E. S. Geyer in Mühlhausen i. Th. erschienene:

Deutsche Färberzeitung.

Verbands-Organ der Färber und deren verwandten Gewerbetreibenden Deutschlands, käuflich erworben und zugleich unter der Firma:

Julius Bloem

am hiesigen Plage eine Verlagsbuchhandlung errichtet habe.

Indem ich Sie um Ihr freundliches Wohlwollen bitte, theile ich Ihnen noch mit, daß Herr Franz Wagner in Leipzig auch fernerhin die Güte haben wird, meine Commission zu besorgen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Julius Bloem.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

Commissionswechsel.

[42199.] Den 18. September d. J. übernimmt Herr A. Wienbrack in Leipzig meine Commission und bitte ich, gef. davon Notiz nehmen zu wollen.

Herrn H. Vogel sage ich für die bisherige prompte Expedition besten Dank.

Danzig.

Herm. Gaebel (L. G. Homann's Buchbdlg.).

Verkaufsanträge.

[42200.] Eine seit 100 Jahren bestehende, solide und wohlrenommirte Buch-, Musikalien- und Schreibmaterialienhandlung in einer freundlichen Stadt des nordwestlichen Deutschlands ist für 12,000 Mark, mit 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Das Geschäft — ohne Concurrenz — bringt einen Reinertrag von 3500—4000 Mark.

Berlin.

Elwin Staude.

[42201.] Eine alte, solide Firma mit ca. 30,000 M. Umsatz ist Umstände halber für 15,000 M. sofort zu verkaufen. Das Geschäft befindet sich in einer mittleren, lebhaften Provinzialstadt Norddeutschlands und erstreckt sich einer festen, guten Kundschaft. Das feste Lager ist sehr reichhaltig. Da es dem derzeitigen Besitzer daran liegt, möglichst schnell zu verkaufen, werden die günstigsten Bedingungen gestellt.

Offerten werden durch die Exped. d. Bl. unter H. K. 36. erbeten.

Theilhabergesuche.

[42202.] Für eine Verlagsbuchhandlung Leipzigs wird ein Theilhaber gesucht. Vortheilhafte Offerte besonders für jüngere thätige Buchhändler. Gef. Adressen nimmt Herr L. Staackmann in Leipzig entgegen.

Theilhaberangebote.

[42203.] Ein junger Buchhändler, 5½ Jahr beim Fach, sucht in ein kleineres Sortiments- oder Verlagsgeschäft einzutreten, bei welchem er sich mit Capital und Arbeitskraft betheiligen könnte. Gef. Off. sub G. 17. durch die Exped. d. Bl.

Kaufgesuche.

[42204.] Ein junger Buchhändler, derzeit Theilhaber einer Sortimentshandlung, sucht ein mittleres Sortiment, welches einen jährlichen Reingewinn von etwa 4000 Mark abwirft, zu erwerben. Uebernahme kann erst in einigen Monaten stattfinden. Geschäfte in Mittel- und Süddeutschland oder der Schweiz werden bevorzugt. Discretion selbstverständlich. Offerten unter H. C. 20. durch die Exped. d. Bl.

[42205.] Von einem tüchtigen Buchhändler, dem 35,000 Mark baar zur Verfügung stehen, wird ein Sortiments-, Antiquariats- oder Verlagsgeschäft in Stuttgart zu kaufen gesucht.

Gef. Offerten unter F. S. 130. an Herrn K. F. Koehler in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

Aegyptischer Krieg.

[42206.]

In unserm Verlage ist erschienen:

Operationskarte von Unter-
Egypten u. dem Suës-Kanal

im Maßstabe von 1 : 500,000, bearbeitet in der geograph. Anstalt von Wagner & Debes in Leipzig.

Preis 1 M 20 $\frac{1}{2}$ ord.

Nur baar mit 40% und 11/10 Expl.

Solchen Handlungen, die für die Karte thätig sein wollen, stellen wir bei gleichzeitiger Baar-Bestellung von 3 Exemplaren ein auf Pappe gezogenes Exemplar der Karte als Placat für das Schaufenster gratis zur Verfügung.

Zur fortgesetzten gef. Verwendung empfehlen wir ferner:

E. Debes,

Karte von Unter-Egypten

nebst Spezialkarten des Suës-Kanals, der Umgebungen von Kairo und Alexandrien sowie der Häfen von Port Said, Ismailiye und Suës, zusammengestellt aus

Bädeker's „Unter-Egypten“. Preis 1 M ord.

Nur baar mit 40% und 11/10 Expl.

Unverlangt wird nicht versandt.

Hochachtungsvoll

Leipzig.

Wagner & Debes.

[42207.] Heute erschien:

Prof. W. Pütz,

Grundriss

der

Geographie u. Geschichte

für

obere Klassen.

Dritter Band:

Die neuere Zeit.

Fünfzehnte Auflage,

herausgegeben von Dr. H. Cremans,
Gymnasiallehrer in Düsseldorf.

Mit einer Karte von Deutschland nach seiner Einteilung in zehn Kreise.

264 S. Preis 2 M

Prof. W. Pütz,

Grundriß

der

Geographie und Geschichte

für

mittlere Klassen.

Dritte Abteilung:

Die neuere Zeit.

Dreizehnte Auflage,

herausgegeben von Dr. H. Cremans.

Mit einer Karte von Deutschland nach seiner Einteilung in zehn Kreise.

146 S. Preis 1 M

Bei beabsichtigter Einführung stehen einzelne Exemplare à cond. zu Diensten.

Leipzig, 18. September 1882.

Karl Bädeker.

[42208.] Bei Beginn des neuen Semesters bitten vorkommenden Falles zu empfehlen:

Einleitung

in die

analytische Geometrie.

Von

K. Hattendorff.

Zweite Auflage. Mit 66 Holzschnitten.
Preis: 4 M ord., 3 M netto, 2 M 70 $\frac{1}{2}$ baar.

Einleitung

in die

Lehre

von den Determinanten.

Von

K. Hattendorff.

Preis: 1 M 20 $\frac{1}{2}$ ord., 90 $\frac{1}{2}$ netto, 80 $\frac{1}{2}$ baar.
Hannover, im September 1882.

Schmorl & von Seefeld.

[42209.] **K. Bädeler's**
Reisehandbücher.
September 1882.

Deutsche Ausgaben.

- Belgien und Holland. 15. Aufl. 1880. 5 *M*.
Nur noch fest; neue Auflage 1883.
- Mittel- und Nord-Deutschland. 19. Aufl. 1880. 7 *M*.
Nur noch fest; neue Auflage 1883.
Hieraus Separatabdruck:
Berlin, Potsdam und Umgebungen.
1 *M* 50 *z*.
Nur noch fest; neue Auflage Anfang Oct.
- Süd-Deutschland und Oesterreich. 19. Aufl. 1882. 7 *M* 50 *z*.
A condition.
- Die Rheinlande. 21. Aufl. 1881. 6 *M*.
A condition.
- Oesterreich-Ungarn. 19. Aufl. 1882. 5 *M*.
A condition.
- Südbaiern, Tirol etc. 20. Aufl. 1882. 6 *M*.
A condition.
- Ober-Italien. 10. Aufl. 1882. 6 *M*.
A condition.
- Mittel-Italien u. Rom. 6. Aufl. 1880. 6 *M*.
Nur noch fest; neue Auflage im Oct.
- Unter-Italien, Sicilien, Malta, Sardinien, Tunis und Corfu. 6. Aufl. 1880. 7 *M*.
Fehlt; neue Auflage im Oct.
- London, Süd-England, Wales und Schottland. 7. Aufl. 1881. 6 *M*.
A condition.
- Paris u. Umgebungen. 10. Aufl. 1881. 6 *M*.
A condition.
- Schweden und Norwegen. 2. Aufl. 1882. 9 *M*.
A condition.
- Die Schweiz. 19. Aufl. 1881. 7 *M*. *Mit Anhang über die Gotthardbahn.*
Nur noch fest; neue Auflage 1883.
- Unter-Aegypten und die Sinai-Halbinsel. 1877. 16 *M*.
Nur noch fest; neue Auflage unbestimmt.
- Palaestina u. Syrien. 2. Aufl. 1880. 16 *M*.
A condition.
- Griechenland.
Erscheint Ende d. J.
- West- und Mittel-Russland.
Im Herbst.
- Conversationsbuch in 4 Sprachen. Stereotyp-Ausgabe. 3 *M*.
A condition.

Englische Ausgaben.

- Belgium and Holland. 6. Aufl. 1881. 5 *M*.
Nur noch fest; neue Aufl. 1883.
- Northern Germany. 7. Aufl. 1881. 6 *M*.
Nur noch fest; neue Aufl. 1883.
- The Rhine from Rotterdam to Constance. 8. Aufl. 1882. 6 *M*.
A condition.
- Southern Germany and Austria. 4. Aufl. 1880. 6 *M*.
Fehlt; neue Aufl. 1883.

- The Eastern Alps. 4. Aufl. 1879. 6 *M*.
Nur noch fest; neue Aufl. 1883.
- Northern Italy. 6. Aufl. 1882. 6 *M*.
A condition.
- Central Italy and Rome. 7. Aufl. 1881. 6 *M*.
Nur noch fest; neue Aufl. im Oct.
- Southern Italy, Sicily, Malta etc. 7. Aufl. 1880. 7 *M*.
Nur noch fest; neue Auflage im Oct.
- London and its Environs. 3. Aufl. 1881. 6 *M*.
Nur noch fest; neue Aufl. 1883.
- Norway and Sweden. 2. Aufl. 1882. 9 *M*.
A condition.
- Handbook for Paris. 7. Aufl. 1881. 6 *M*.
A condition.
- Switzerland. 9. Aufl. 1881. 7 *M*.
Nur noch fest; neue Auflage 1883.
- Lower Egypt and the Peninsula of Mount Sinai. 15 *M*.
A condition.
- Palestine and Syria. 1876. 20 *M*.
Nur noch fest; neue Aufl. unbestimmt.
- Manual of conversation. Stereotyp-Ausgabe. 3 *M*.
A condition.

Französische Ausgaben.

- Allemagne. 7. Aufl. 1881. 8 *M*.
Nur noch fest; neue Aufl. 1883.
- Belgique et Hollande. 10. Aufl. 1881. 5 *M*.
Nur noch fest; neue Auflage 1883.
- Italie Septentrionale et l'île de Corse. 9. Aufl. 1880. 6 *M*.
Nur noch fest; neue Auflage im Winter.
- Italie Centrale et Rome. 6. Aufl. 1880. 6 *M*.
Nur noch fest; neue Auflage im Oct.
- Italie Méridionale, la Sicile, Malte etc. 6. Aufl. 1880. 7 *M*.
Nur noch fest; neue Auflage im Oct.
- Les bords du Rhin. 12. Aufl. 1882. 6 *M*.
A condition.
- Londres, l'Angleterre du Sud, le pays de Galles et l'Ecosse. 5. Aufl. 1881. 6 *M*.
Nur noch fest; neue Auflage 1883.
- Palestine et Syrie. 1882. 16 *M*.
A condition.
- Guide à Paris. 6. Aufl. 1881. 6 *M*.
A condition.
- La Suisse. 13. Aufl. 1881. 7 *M*.
Nur noch fest; neue Aufl. 1883.
- Manuel de conversation. Stereotyp-Ausgabe. 3 *M*.
A condition.

[42210.] Die neue Auflage von:

Ule's Warum und Weil.
Chemischer Theil.

habe ich nunmehr versendet, und zwar die verlangten Expl. im August, unverlangte Expl. an einige, Nova annehmende Handlungen zu Anfang des September.

Vorschläge zu Erfolg versprechenden Inseraten sind mir jederzeit willkommen.

Recensions-Expl. für namhafte Zeitungen und Zeitschriften stehen gern zu Diensten.

Karl J. Riemann in Berlin.

Neu! Vorlagen Neu!
[42211.] für

Holzmalerei

von Minna Laudin.

gr. 4. Heft 1. Enth. 10 div. Gegenstände.

- 2. - 9 -

= Preis für beide Hefte zusammen

3 *M* 50 *z* no. =

Diese neuen Vorlagen sind sowohl in Zeichnung, als Farbendruck *brillant* ausgeführt, haben nicht nur den Vortheil, dass die angewandten Töne vollkommen den Charakter der Holzmalerei nach jeder Richtung festhalten und in natürlicher Grösse der betr. Gegenstände sind, wodurch deren praktische Ausführung erleichtert wird, sondern auch den, dass sie erheblich billiger als andere in gleich guter Ausführung existirende, und dadurch besonders leicht verkäuflich sind.

Neu! Ferner erschienen soeben 2 Hefte: Neu!

Mal-Vorlagen
für das kleine Volk.

Heft I. kl. 4. } Enth. je 4 Bl. Farben- 45 *z* no.

- II. gr. 4. } u. 4 Bl. Conturendruck 70 - -

Von allen ähnlichen Colorirbüchern zeichnen sich diese neuen Hefte nicht nur durch wirklich gute, von Künstlerhand ausgeführte Zeichnung und brillanten Farbendruck, sondern namentlich dadurch aus, dass die zu colorirenden Blätter sämmtlich *rechts von der Vorlage liegend* geheftet sind; es ist dies ein Umstand, der den Herren Sortimentern als besonders wichtig erscheinen und den Absatz ganz wesentlich erleichtern wird. Die Preise sind in Anbetracht der guten Ausstattung besonders billig.

Gleichzeitig empfehle zur beginnenden Saison meinen reichhaltigen Verlag von:

Laubsäge-Vorlagen

in braun Farbendruck auf starkem Papier.

Gewöhnliche Qualität: ca. 80 Nummern.

Feinere - - - 120 - -

— Darunter sehr viele neue Dessins —
zu folgenden Netto-Preisen:

I. Qualität:	II. Qualität:
1 Buch (24 Bogen) 1 <i>M</i> 25 <i>z</i> .	1 Buch (24 Bogen) 1 <i>M</i> 10 <i>z</i> .
5 Buch sortirt 6 <i>M</i>	5 Buch sortirt 5 <i>M</i>

Modellir-Bogen

auf starkem Carton, gut colorirt und gummirt.

1 bogige 100 Sorten; 2—4 bogige 20 Sorten.

1 Buch (24 Bog.) 1 *M* 25 *z*, 5 Buch 6 *M* no.**Modellir-Mappen.**Kleine: 20 Sorten mit je 8 Tafeln u. Grundplan. 1 Probe-Expl. 35 *z*. 1 Dutzd. sort. 3 *M* 60 *z* no.Grosse: mit 5—19 Tfn. u. Plan: 12 Sorten im Preise von 75—175 *z* pr. Expl. no.

Kataloge werden gratis dazu gegeben.

Ihre geschätzten Ordres gern erwartend

Hochachtungsvoll

Dresden, September 1882.

C. Schwager, Verlagshandlung.

[42212.] Soeben erschien:

Sigillographie de la Savoie.

Première Série.

**Sceaux Religieux.
Dessinés et décrits**

par

le Général Auguste Dufour et le Prof.
François Rabut.

4. 152 Seiten mit 11 Tafeln. 25 fr.
(Sep.-Abdr. aus d. Memorie della R. Accademia delle scienze di Torino.)

— Ausgabe von nur 50 Exemplaren. —
Turin, 12. September 1882.

Hermann Loescher.

**N. Schulz & Co., Verlag
in Straßburg im Elsaß.**

[42213.]

Nachstehende Artikel unseres Verlags zeigen
wir im Laufe des nächsten Monats in einer

**Illustrierten Extra-Beilage
zur
Gartenlaube**

an und werden diesen illustrierten Prospect
vor Weihnachten auch noch anderen Zeit-
schriften beilegen. Es liegt auf der Hand,
daß sich hierdurch die Nachfrage in jedem
Sortiment steigern wird, weshalb wir Ihnen
empfehlen, Ihr Lager, wo nöthig, entsprechend
zu ergänzen:

Anderjen's, H. Chr., Werke. 8 Bände.
Brosch. 18 M.

— do. in 8 eleg. Leinwandbänden. Geb.
25 M.

— ausgewählte Märchen. Eleg. cart. 2 M.
Astronomische Jugend-Abende, v. Seifert.
Eleg. geb. 2 M.

Bakledang. Sagen und Schwänke aus dem
Elsaß. Eleg. geb. 3 M. 20 s.

Bräside's Rechenmeister. 14. Aufl. Geb.
4 M. 50 s.

— deutscher Sprachmeister. 6. Aufl. Geb.
4 M. 50 s.

Britannia-Bibliothek. 18 Bände. Brosch.
18 M.

Daniel, französisches Wörterbuch. 7. Aufl.
Geb. 2 M. 40 s.

Elsässer Schatzkästel. Eleg. geb. 7 M. 60 s.

Fuszig Fawle in Straßburger Mundart,
v. Hirz. Geb. 1 M. 50 s.

Gesundheits-Vexikon, illustriertes. 2. Aufl.
Eleg. geb. 10 M.

Gustafson's Märchen. Eleg. geb. 2 M.

Gaushaltungs-Vexikon, illustr. Liefg. 1. u.
folgende. à 40 s.

Wädler, Wunderbau des Bestalls. 7. Aufl.
Eleg. geb. 14 M.

Reiche, Führer auf dem Lebenswege. 12. Aufl.
Eleg. geb. 3 M. 50 s.

— do. Prachtausgabe in Leinwand geb. 6 M.
— do. Prachtausgabe in Leder geb. 8 M.

Neunundvierzigster Jahrgang

Wilhelmi, Oekonomie-Wirthschafterin. 3. A.
Geb. 6 M. 80 s.

Handlungen, welche diesen

Illustrierten Prospect

als Vertriebsmittel wünschen, ersuchen wir um
gefällige Mittheilung direct per Post. Even-
tuell sind wir auch bereit, denselben pro Tau-
send für 1 M. mit Firma zu bedrucken.

Hochachtungsvoll

Straßburg, 16. September 1882.

N. Schulz & Co., Verlag.

Zum Semesterwechsel.

[42214.]

Nach den Empfehlungen hervorragender
Fachmänner eignen sich als praktische Hilfs-
bücher für Lehrer und Schüler besonders fol-
gende Bände unserer Collection

Meyers Fach-Lexika:

für Gymnasien, Realschulen u.:

Klassische Altertumskunde, von Dr. D.
Seuffert. Mit 343 Abbild. Geb. 7 M.;
geb. 7 M. 50 s.

Alte Geschichte, von Dr. H. Peter. Geb.
5 M.; geb. 5 M. 50 s.

Deutsche Geschichte, von Dr. H. Brosien.
Geb. 4 M. 50 s.; geb. 5 M.

Allgem. Weltgeschichte, von Dr. R. Her-
mann. Geb. 7 M.; geb. 7 M. 50 s.

Deutsche Litteratur, von Prof. Dr. A.
Stern. Geb. 4 M.; geb. 4 M. 50 s.

Allgem. Litteratur, von Dr. G. Bornhaf.
Geb. 5 M.; geb. 5 M. 50 s.

für Handels-, Gewerbe- und Fort-
bildungsschulen:

Handels- und Gewerberecht für den Kauf-
mann und Gewerbetreibenden, von Dr.
A. Löbner. Geb. 5 M.; geb. 5 M. 50 s.

Handelsgeographie, von Dr. R. E. Jung.
Geb. 5 M.; geb. 5 M. 50 s.

Reisen und Entdeckungen, von Dr. F. Em-
bacher. Geb. 4 M.; geb. 4 M. 50 s.

Physik und Meteorologie, von Prof. Dr.
E. Lommel. Mit 392 Abbild. Geb. 4 M.;
geb. 4 M. 50 s.

Angewandte Chemie, von Dr. D. Dammer.
Mit 48 Abbild. Geb. 5 M.; geb. 5 M.
50 s.

Für Bekanntwerden dieser Artikel tragen
wir ausgiebig Sorge und bitten Sie deshalb,
Ihr Lager damit zu ergänzen und sich thätig
dafür zu verwenden.

Bezugsbedingungen:

à cond. geheftet mit 25 %, fest resp. baar
geheftet oder gebunden einzelne Exemplare
mit 33 1/2 % Rabatt.

12 Expl. mit 40 % Rabatt.	} Den Einband voll mitrabattirt.
25 " " 45 % " "	
50 " " 50 % " "	

— Gebundene Exemplare führen die Herren
Baarsfortimenter. —

Leipzig, September 1882.

Bibliographisches Institut.

Wichtig für die Confirmationszeit!

[42215.]

Aus

**Ballroth's
Klassiker-Bibliothek**

ersuchen nachstehende Werke nicht auf Ihrem
Lager fehlen zu lassen:

Goethe, Gedichte. Geb. in Goldschn. 1 M.
25 s ord., 90 s netto.

Lenau, Gedichte. Geb. in Goldschn. 1 M.
25 s ord., 90 s netto.

Dejer, Perlen deutscher Poesie. Geb. in
Goldschn. 1 M. 25 s ord., 90 s netto.

— do. Pracht-Ausg. 2 M. ord., 1 M. 40 s
netto.

Schiller, Gedichte. Geb. in Goldschn. 1 M.
25 s ord., 90 s netto.

Diese Werke eignen sich ihrer guten Aus-
stattung und namentlich ihrer Billigkeit halber
ganz vorzüglich zu ebenso praktischen wie wohl-
feilen Confirmationsgeschenken.

Wir bitten um freundliche Verwendung
für diese leicht absehbaren Lagerartikel. Be-
sonders thätigen Firmen sind wir gern bereit
nach Möglichkeit entgegen zu kommen.

Hochachtungsvoll

Berlin.

Erich Ballroth's Verlagsbuchhandlung.

Für badische Handlungen.

[42216.]

Vor kurzem erschien:

Gesetze und Verordnungen

über das Medicinalwesen im
Großherzogtum Baden,

gesammelt von

Th. v. Langsdorff, Gr. Bezirksarzt.

Zweite vollständig umgearbeitete Auflage.

Preis 5 M. ord., 3 M. 75 s netto.

Ich bitte, à cond. verlangen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Emmendingen.

A. Dölter.

[42217.] Erschienen ist und wurde als Fort-
setzung versandt:

**Neues
Augsburger Kochbuch**

von

Frau Christine Haller.

4. Ufg. 50 s ord., 35 s netto.

Die verehrl. Handlungen, welche uns ihre
feste Continuation noch nicht angezeigt haben,
bitten wir, dies bald zu thun. Die weiteren
Lieferungen des Buches werden in rascher Auf-
einanderfolge erscheinen.

Handlungen, welche geneigt sind, sich auch
ferner für dieses neue praktische Kochbuch zu
verwenden, stehen fortwährend Expl. der 1. u.
2. Liefg. in beliebiger Anzahl à cond. zur
Verfügung.

Wir bitten, zu verlangen.

Augsburg, 7. September 1882.

B. Schmid'sche Verlagsbuchhandlung
(A. Manz).

[42218.] Soeben erschien:

**Die
Terrainlehre.**Von
Viktor v. Reizner,
1. t. Hauptmann und Lehrer an der Cadeten-Schule
in Wien.

Zweiter und dritter Theil.

Vierte verbesserte Auflage.

gr. 8. Mit 8 Tafeln und Text-Figuren.

Preis 6 M. ord., 4 M. 50 S. no. baar.

Wien, den 12. September 1882.

L. W. Seidel & Sohn.

[42219.] Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

Ingenieur-Kalender 1883.Für Maschinen- und Hütten-
Ingenieure

bearbeitet

von

H. Fehland.

2 Thle. — In ganz Leder: Preis 3 M. 20 S.

Dasselbe, Brieffaschen-Ausgabe: Preis

4 M. 20 S.

Weiteren Bedarf bitte zu verlangen.

Berlin, September 1882.

Julius Springer.

[42220.] In meinem Verlage erschien soeben und steht in beschränkter Anzahl à cond. zu Diensten:

Istituzioni

di

Anatomia Patologica

di

Corrado Tommasi-Crudeli,

Professore nella Università di Roma.

Volume primo

con 6 tavole litografiche e 124 incisioni in
legno intercalate nel testo.

gr. 8. XVI, 207 Seiten. 10 fr.

Turin, 11. September 1882.

Hermann Loescher.

Um Verzögerungen zu vermeiden,

[42221.] bitten wir die verehrl. Sortiments-
buchhandlungen, das Abonnement auf die**„Politische Wochenschrift“**

für das Quartal October bis December baldigst erneuern zu wollen.

Der Abonnementspreis beträgt 2 M. 50 S. ord. mit 40% Rabatt. Porto für directe
Zusendung extra.

Hochachtend

Berlin W., Markgrafenstr. 60.

Walther & Apolant,Verlag und Expedition der „Politischen
Wochenschrift“.**Künftig erscheinende Bücher
u. s. w.****Militaria.**

[42222.]

Nur auf Verlangen.

Binnen kurzem erscheinen in unsrem Verlage:

**Die
Verwaltung des Deutschen Heeres.**

Von

A. Frölich.

5. umgearbeitete Auflage.

Schluß-Abtheilung.

3 M. ord., 2 M. 25 S. baar.

Auf jedes baar bezogene Exemplar sämtlicher bisher erschienenen Abtheilungen erfolgt Gratislieferung dieser Schluß-Abtheilung. Wir bitten, dieselbe gef. zur Fortsetzung verlangen zu wollen.

Die 5. Auflage des Frölich'schen Werkes liegt hiermit complet vor, und ersuchen wir Sie um Ihre erneute Verwendung für dieses höchst absatzfähige Werk. Es zerfällt dasselbe in folgende, auch einzeln verkäufliche Abtheilungen:

In Rechnung mit 25%, baar mit 33 1/3%
und 11/10.I. Theil. **Heerwesen.** Organisation. Ergänzung des Heeres. Kommando des Heeres und seine Hilfsmittel. Preis: 9 M. Preis des Nachtrags: 75 S.II. Theil. **Oekonomie.**

1. Abtheilung: Geld- und Materialien-Verkehr. Rechnungs-, Kassen- und Kontrollwesen. Preis: 3 M. 60 S. Preis des Nachtrags: 30 S.

2. Abtheilung: Landesleistungen für Friedens- und Kriegsverhältnisse. Preis: 1 M. 50 S. Preis des Nachtrags: 15 S.

3. Abtheilung: Geld- und Naturalverpflegung der Truppen, sowie Marschgebühren der Mannschaften bei Einziehungen und Entlassungen. Preis: 4 M. 50 S.

4. Abtheilung: Bekleidung, Ausrüstung, Streitmittel und Trainwesen. Preis: 2 M. 40 S. Preis des Nachtrags: 30 S.

5. Abtheilung: Unterkunft: Servis, Wohnungsgeldzuschuß, Lazarethwesen, Brunnen- und Badefuren. Preis: 3 M. 60 S. Preis des Nachtrags: 30 S.

6. Abtheilung: Reise-, Transport-, Remontierungs- und Etappenwesen. Preis: 3 M. Preis des Nachtrags: 75 S.

III. Theil. **Militär-Verorgungswesen.**
Nebst Anhang: Bürgerliche Rechtsver-hältnisse der Militärpersonen. Preis:
2 M. 40 S. Preis des Nachtrags: 15 S.**Rathschläge**

für die

Ausbildung der Kompagnie
im Schießen

im

Anschluß an die Schießinstruktion
und

mit besonderer Berücksichtigung der Ausbildung im Schulschießen, Gefechts- und Belehrensschießen, der Verwendung der Waffe, im Entfernungsschießen und in der Anlage und Verwendung der Schützengräben. Aus der Praxis für die Kompagnie-Offiziere, Portepeschführer, Vicefeldwebel u. der Linie und der Reserve

bearbeitet von

von Brunn,

Hauptmann und Kompagniechef im Pommer'schen Jägerbataillon Nr. 2.

2 M. ord., 1 M. 50 S. netto; baar 11/10.

Ihren gefälligen Bestellungen entgegengehend
Hochachtungsvoll

Berlin W.

Liebel'sche Buchhandlung.

[42223.] Binnen einigen Tagen erscheint:

Repertorium

der

Journal-Literatur

der

Eisenbahn-Technik.

Herausgegeben

von

Franz Woas,

Regierungs-Baumeister.

I.

Die Jahre 1880 und 1881.

Preis ca. 4 M. ord.

Bedarf bitte ich gef. umgehend zu verlangen.

Berlin, 12. September 1882.

Julius Springer.**Tauchnitz Edition.**

[42224.]

Nächste Woche:

Eliane.

A new Novel.

By

Mrs. Augustus Craven.

Translated

by

Lady Georgiana Fullerton.

Leipzig, den 18. September 1882.

Bernhard Tauchnitz,

[42225.] **Zola,**
Au Bonheur des Dames.

3 fr. 50 c. ord., 2 M. 30 s. netto
und 13/12.

Der Tag des Erscheinens ist noch nicht bekannt; jedoch wird das Buch wie alle anderen bereits erschienenen Bände sofort nach Ausgabe in jeder gewünschten Anzahl auf Lager sein.

Achtungsvoll

Max Rübe,
Ausländisches Sortiment
in Leipzig.

Angebotene Bücher u. s. w.

Ueber 65% Rabatt!

[42226.]

Ich übernahm die Borräthe des im vorigen Jahre im Verlage der Herren Burmeister & Stempellers erschienenen, anerkannt hochgelehrten Werkes:

Das Buch
der
Physik.

Gemeinsafliche Darstellung der Ziele
u. Ergebnisse physikalischer Forschung

von
Dr. G. Bäßlich.

gr. 8. 612 Seiten mit 237 in den Text und auf Tafeln gedruckten Illustrationen. Sehr elegant gebunden mit Gold- und Schwarzdruck. Ladenpreis 8 M. 50 s.

und liefere dasselbe zu dem bedeutend herabgesetzten Nettopreise von

= nur 3 M. baar. =

Dasselbe elegant broschirt statt 7 M.

= für nur 2 M. baar. =

Um jedes Risiko beim Bezug für Sie auszuschließen, erkläre ich mich hiermit bereit, nicht verkaufte Exemplare bis zum 1. December a. c. baar zurückzunehmen.

Ich bitte, zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin S.

Selmar Hahne's Buchhandlung.

[42227.] **A. Gemeinhardt** in Strehlen offerirt:
1 Börner's Reichs- Medicinal- Kalender f. 1882. Neu.

[42228.] **G. Viegel** (A. Rauneder) in Klagenfurt offerirt:
1 Riemyer, Lehrb. d. spec. Pathol. u. Ther. 8. Aufl. B. 1871. Hblnbd. Schön Expl.

[42229.] **F. Schneider & Co.** in Berlin offeriren:
1080 Bde. Tauchnitz Edition. Fast durchgängig unaufgeschnitten.

[42230.] **G. Kub** (Gosjohorsky'sche Buchh.) in Breslau offerirt:
3 Preuß. Med.-Kal. 1882. Mit 50 %.

[42231.] **S. Zickel** in New-York offerirt:
1 Journal f. Buchdruckerkunst 1882.

[42232.] Die Jaeger'sche Buchhdlg. in Frankfurt a. M. offerirt in ungebrauchten Exemplaren:

10 Andra, Erzählungen a. d. Weltgesch. B. 7. Aufl. Kreuznach 1879. Hblnbd.

1 Baenitz, Lehrbuch d. Botanik. Ausg. A. Berlin 1877. Hblnbd.

4 Erdmann u. König, Grundr. d. allgem. Baarenfde. 9. Aufl. 1875. Hblnbd.

17 Fölsing, engl. Lehrb. II. 16. Aufl. Berlin 1875. Hblnbd.

2 Gesenius, engl. Lesebuch. I. 8. Aufl. Halle 1877. Hblnbd.

38 Gurde u. Waegold, Übungsbuch. 23. Aufl. Hamburg 1880. Cart.

6 — Hauptpunkte. 10. Aufl. Hamburg 1880. Cart.

10 Halm, Etymologie. I. 9. Aufl. München 1871. Hblnbd.

1 — do. II. 10. Aufl. München 1874. Hblnbd.

1 Heis, Arithmetik u. Algebra. 45. Aufl. Köln 1876. Hblnbd.

2 Kluge, Nationallit. 8. Aufl. Altenburg 1877. Hblnbd.

7 Krebs, Lehrb. d. Physik u. Mechanik. 2. Aufl. Wiesbaden 1873. Hblnbd.

4 — do. 3. Aufl. Wiesbaden 1878. Hblnbd.

1 Leunis, Schulnaturgesch. III. 5. Aufl. Hannover 1875. Hblnbd.

5 Lüdeking, engl. Lesebuch. I. 9. Aufl. Wiesbaden 1878. Hblnbd.

3 — do. II. 3. Aufl. Wiesbaden 1875.

11 — franz. Lesebuch. II. 6. Aufl. Wiesbaden 1876. Hblnbd.

4 Mignet, Histoire de la réolut. française. 4. Aufl. Quedlinburg 1868. Hblnbd.

4 Munde, erster Unterricht im Engl. II. 10. Aufl. Leipzig 1873. Hblnbd.

3 Oftermann, lat. Uebgsb. f. IV. 10. Aufl. Leipzig 1878. Hblnbd.

2 Otto, German grammar. 12. Aufl. Heidelberg 1872. Hblnbd.

10 — fl. franz. Sprachlehre. 3. Aufl. Heidelberg 1872. Hblnbd.

16 — frz. Convers.-Lesebuch. I. 6. Aufl. Heidelberg 1872. Hblnbd.

8 Plate, vollst. Lehrgang d. engl. Spr. II. 39. Aufl. Dresden 1878. Hblnbd.

25 Ploetz, Conjugaison. 11. Aufl. Berlin 1878. Geb.

10 — do. 11. Aufl. Berlin 1878. Cart.

1 Schilling, Thierreich. 12. Aufl. Breslau 1875. Hblnbd.

12 — größ. Schulnaturgesch. II. B. (Pflanzenreich.) 12. Aufl. Breslau 1875. Hblnbd.

2 Schoedler, Buch d. Natur. I. 18. Aufl. Braunschweig 1871. Hblnbd.

4 — do. I. 19. Aufl. Braunschweig 1874. Hblnbd.

38 Seyditz, Grundzüge der Schulgeographie. 18. Aufl. Breslau 1880. Hblnbd.

6 — kleine Schulgeographie. 17. Aufl. Breslau 1878.

2 Sommer, dtshs. Lesebuch f. höh. Lehranstalten. 2. Aufl. Köln 1874. Hblnbd.

10 Sonnenburg, Gramm. d. engl. Sprache. 7. Aufl. Berlin 1880. Hblnbd.

2 Stade, Erzähl. a. d. röm. Gesch. 10. Aufl. 1874. Hblnbd.

5 — Erzähl. a. d. neueren Gesch. 7. Aufl. 1874. Hblnbd.

3 Süpfle, Uebungsstücke z. Ueberf. ins Franz. Gotha 1871. Hblnbd.

1 — prakt. Schulgramm. d. franz. Sprache. 3. Aufl. Heidelberg 1870. Hblnbd.

2 Thomé, Lehrb. d. Zoologie. Braunschweig 1874. Hblnbd.

2 — Lehrb. d. Botanik. 3. Aufl. Braunschweig 1874. Hblnbd.

3 Zimmermann, Grammatik d. engl. Sprache. 8. Aufl. Halle 1876. Hblnbd.

2 Dirschfelder, Handbuch z. Erklär. d. bibl. Geschichte. 3. Aufl. Mainz 1878. Hblnbd.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[42233.] **Lucas Gräfe** in Hamburg sucht:
2 Illustrierte Zeitung. Nr. 2044 (Sängerfest).

[42234.] **P. Noordhoff** in Groningen sucht:
1 Ewald, H. A. G., Composition der Genesis. Braunschweig 1823.

1 Hupfeld, H., die Quellen der Genesis. Berlin 1853.

[42235.] **K. F. Koehler's** Sort. in Leipzig sucht:
Struve, Mandaras' Wanderungen. 2. Ausg. — 4 Werner, F., Himmelsweg. — 6 Walch, philos. Lexikon nebst Anhang. 1740. — Molleri praxis evangelica. — Dannhauer, Katechismusmilch. — Laveleye, le socialisme. — Gartenlaube 1879—81.

[42236.] Die Akademische Buchhandlung in Göttingen sucht:
Kirchhoff, Mechanik. — Schleiermacher, christl. Glaube; — Dialektik. — Wolfram von Eschenbach, v. Lachmann. — Wattenbach, Geschichtsquellen. — Grotefend, Gesetzsammlung für Hannover. — König, Chirurgie. 2. u. 3. Aufl. — Henle, Grundr. d. Anatomie. — Shakspeare, v. Delius. — Diez, roman. Grammatik; — roman. Wörterbuch. — Goedeke, Grundriss. Compl. u. einzeln. — Schiller's Briefw. m. Körner. 2. Bd. apart. — Archiv f. klin. Medicin. Bd. 27. (Auch einzelne Hfte.) — Alles v. Ihering. — Alle Werke über Stadt u. Universität Göttingen.

[42237.] **G. Viegel** (A. Rauneder) in Klagenfurt sucht:
1 Riemyer, Lehrb. d. spec. Pathol. u. Ther. Nur neueste Aufl.

[42238.] **Bruno Zechel** in Leipzig sucht antiquarisch:

1 Stilling, Scenen aus d. Geisterreiche. Geb.

1 — Theorie der Geisterkunde. Geb.

- [42239.] **Alfred Lorentz** in Leipzig sucht:
Arndts, Pandekten. 7—10. A. — Bähr, Anerkenng. 2. A. — Baron, Pand. 2—4. A. — Berner Strafrecht. 11. od. 12. A. — Binding, Normen; — Strafrecht. 2. A. — Bluntschli, Lehre v. modernen Staat. I. 5. A., II. 5. A., III. 1876; — Völkerrecht. 3. A. — Brinz, Pandekten. 2. A. — Bruns, Fontes. 4. A. — Carey, Socialwissenschaft, v. Adler. 3 Bde. u. Bd. 1. ap. — Corpus juris civilis, ed. Kriegel; — do., ed. Krüger et Mommsen. — Corpus juris germanici, ed. Walter. — Drehorgel, röm.-jurist., mit 160 straffen Liedern. — Engels, Lage d. arbeitenden Classen in England. — Esmarch, röm. Rechtsgesch. 2. A. — Friedberg, Kirchenrecht; — mittelalterl. Lehren üb. d. Verh. v. Staat u. Kirche. — Gneist, Justiz, Verwaltg., Rechtsweg; — Institut. juris roman. syntagma. Ed. 2. — Goldschmidt, Encyclopädie; — Handelsrecht. 2. A. Bd. 1. — Grimm, dtische Rechtsalterthümer; — Weisthümer. — Hälschner, deutsches Strafrecht. — Handbuch d. dtchn. Strafrechts, v. Holtzendorff. — Heffter, Völkerrecht. 6. od. 7. A. — Held, Nationalökonomie. — Hinschius, Kirchenrecht. — Ihering, Geist d. röm. Rechts; — Zweck im Recht. — Keller, Civilprozess. 5. A. — Kraut, Privatrecht. 5. A. — Kuntze, Institutionen. I. u. II. 2. A. — Lange, Arbeiterfrage. 4. A. — List, gesamm. Schriften. — Loersch u. Schröder, Urkunden. 1. u. 2. A. — Marlo, Organisation d. Arbeit. — Marx, Capital. 2. A. (Hmbg.) — G. L. Maurer. Alles von ihm. — Meyer, Staatsrecht. — Mommsen, Obligationenrecht. — Puchta, Pandekten. 12. A.; — Institutionen. 9. A. — Quaritsch, Institutionen. 5. A. — Randa, Besitz. 3. A. — Rau, Finanzwissenschaft. 5. A. — Roscher, Nationalökonomie. 14., 15. A.; — Ackerbau. 9. A.; — Gesch. d. Nationalökonomie; — zur Gesch. d. engl. Volkswirtschaftslehre. — Rudorff, de jurisdictione edictum; — röm. Rechtsgesch. — Salkowski, Institutionen. 3. A. — Schmidt, sächs. Privatrecht. — Sintenis, Civilrecht. 3. A. — Sohm, Recht d. Eheschliessung; — altdtsche. Reichs- u. Gerichtsverfassung. — Thöl, Handelsrecht. I. 6. A.; II. 4. A. — Wächter, Pandekten. — Windscheid, Pandekten.
- [42240.] **Dopp & Haller** in Biberach suchen billig:
1 Boerl's Tirol u. Saizkammergut. Geb.
- [42241.] **Sam. G. Taussig** in Prag sucht:
Mothes, Baulexikon. — Forster, Receptaschenbuch f. Thierärzte.
- [42242.] **Drucker & Tedeschi** in Padua suchen:
Werke über die Briozoen.
- [42243.] **W. Mauke Söhne** in Hamburg suchen und erbitten directe Offerten:
1 Archiv f. klin. Chirurgie, von Langenbeck. Bd. 1—20.
1 Zeitschr. f. Chirurgie, v. Hüter u. Lücke. Bd. 1—10., event. auch einz. Bde.
- [42244.] **F. Schaumburg** in Stade sucht:
Grashof, Theorie der Elasticität.
Ritter, Statik der Tunnelgewölbe.
- [42245.] **Albert Ritter** in Gmunden, Oberoesterreich, sucht:
1 Gravenreuth, das Kind der Diebin. 1. Bd. apart. Wien 1863.
Ferner billig unter vorheriger Preisangabe:
1 Gothaischer genealogischer Hofkalender 1881.
- [42246.] **Léon Sannier** in Stettin sucht:
1 Justiz-Ministerialblatt. Sämmtliche Jahrgänge.
1 Gesefzammlung für die königl. preuß. Staaten. Sämmtl. Jahrgänge.
1 Striethorst, Archiv. Cpl. —
1 Entscheidungen des Reichsoberhandelsgerichts. Cpl. —
1 Entscheidungen des Reichsgerichts in Civilsachen. Bd. 1—6.
- [42247.] **M. Oelsner** in Leipzig sucht:
Leimbach, ausgew. dtische Dichtung. 2. Thl. — Leipz. Blätter f. Pädagogik. Cpl. — Div. ältere bibl. Geschichten für den Schulgebrauch a. d. Jahren 1830—40. — Sager, techn.-pharm. Receptur.
- [42248.] **K. F. Koehler's Antiqu.** in Leipzig sucht:
Borchers, Lehrbuch der Markscheidkunst.
Miller-Hauenfels, höhere Markscheidkunst.
Beer, Lehrbuch der Markscheidkunst.
Strabonis geographica. Pars 1. 1853 (Didot).
Oratores attic., ed. Müller. (Didot.) Vol. 1.
Mulder, Chemie der austrockn. Oele.
Peschel, Gesch. des Zeitalters der Entdeckungen.
— Gesch. der Erdkunde.
Bürck's Magellan od. d. 1. Reise um die Erde. 1844.
- [42249.] **S. Steiner** in Pressburg sucht:
Cassel, magyar. Alterthümer.
Medmyanzky, Erzähl. a. Ungarns Vorzeit.
Jordan, Hildebrandts Heimkehr. Octav.
Bojesen-Hoffa, römische Alterthümer.
Kurtz, grössere Kirchengeschichte.
- [42250.] **Herder & Co.** in München suchen:
Berliner klinische Wochenschrift. Jahrgang 1881. (Gut erhalten.)
Rehrein, biogr.-literar. Lexikon.
Literar. Handweiser. Sämmtl. Jahrg.
Mißlei, Mutter Gottes.
Reinerding, Prinzipien. 1853.
- [42251.] **Germann Behrendt** in Bonn sucht:
Les cinq codes. Dtsch. u. franz. v. Cramer.
Riehl, musik. Charakterköpfe.
Mendelssohn, Briefe.
Grimm, Michelangelo.
Passavant, Raphael.
Dingler's Polyt. Journal. Nr. 710, 1177, 1178, 1276, 1277, 1294, 1295.
Duhamel, Mechanik, dtisch. v. Wagner.
Themistius, Orat., emend. Dindorf.
Hirzel, zur Beurthlg. des äolischen Dialekts.
- [42252.] **Christian Kaiser** in München sucht:
1 Fritznor, Ortbog over det gamle norske sprog. Christiania 1867.
- [42253.] **Die A. Purits'sche Hofbuchhblg.** in Belgrad sucht:
Marx, Geschichte der Krystallkunde. Karlsruhe.
1 Lenz, Mineralogie der alten Griechen u. Römer. Gotha.
Offerten gef. direct.
- [42254.] **Hirt's Sort.** in Breslau sucht:
Besser's Bibelstunden. Bd. 1. 4. 5. 6. 8. 9. 11. 12.
- [42255.] **H. Manz** in Wien sucht:
1 Rotteck's allgem. Geschichte. Mit 20 Stahlstichen nach Alfr. Rethel und dem Portrait des Verfassers. 15. Orig.-Auff. 3. Stereot.-Abdruck. gr. 8. Braunschwg. 1844, Westermann. 2. Bd. apart (event. complet, aber nur diese Ausgabe).
- [42256.] **Emil Gründel** in Leipzig sucht antiquarisch:
Lehrbücher der Musik. Bd. 1: Santner, Handb. d. Tonkunst. Bd. 2: Schubert, die Instrumentalmusik. Bd. 3: Krieger, der rat. Musikunterricht. — Lobe, Kat. d. Musik. Neueste Aufl.
1 Hofmeister's Handb. d. musikal. Liter. Alle Bände, auch einzeln.
- [42257.] **L. Wildens** in Mainz sucht:
Brehm's Thierl. 2. Aufl. Bd. 8—10. Orig. Klbbdd. — Hann, Hochstetter u. Poforny, Erdkunde. — Stifter, Nachsommer. — Scheffer, L., Gedichte. — Fullerton, Lady Bird; — Ellen Middleton; — Grantley Manor.
- [42258.] **F. Schneider & Co.** in Berlin suchen:
Das Judenthum u. seine Aufgabe im neuen deutschen Reich. Sendschreiben an die deutschen Juden. Leipzig 1871, Veiner.
Offerten gef. direct.
- [42259.] **Die Radhorst'sche Buchh.** in Osnabrück sucht:
1 Luther, üb. Schulen, v. Hantsche. 1830.
1 — Gedanken üb. Schulen, v. Gröbel. 1816.
1 — üb. Kinderzucht, v. Wahlert. 1828.
1 Rapp, üb. Begründung d. Selbst. d. gelehrten Schulen durch d. Reformation.
1 Müller, Gesch. d. Krieges 1870—71.
1 Lucas, englisches Wörterbuch. 2 Bde.
1 Worcester, Dict. of the Engl. language.
1 Glafer's Annalen. VI. 3.

- [42260.] **Gustav C. Stehert** in New-York sucht und erbittet Offerten über Leipzig:
Denis, Mich., Einleitung in d. Bücherkunde. Wien 1795—96, v. Trattner.
Schmid, Chr. F., Abriß der Gelehrsamkeit f. encyklop. Vorlesung. 1783.
Krug, W. T., Versuch einer system. Encyklopädie d. Wiss. Neueste Aufl.
Kraus, Chr. Jac., encyklop. Ansichten einiger Zweige der Gelehrsamkeit. Rgsbg. 1809.
Schmid, C. Chr. E., allgem. Encyklop. und Methodol. d. Wiss. Jena 1810.
Thun, Joh. Paul, neues Bücherverzeichnis mit Einschluß der Landkarten u. 1843—48.
Thienemann, T. G., Verzeichniß eines Theils der Bibl. des Superint. Dr. J. G. Thienemann zu Rochlitz. Leipzig 1835, Vogel.
Arnold, Aug., Wissenschaftskunde oder Encyklopädie u. Methodologie d. Wissensch. u. Rgsbg. 1844.
Buttig, G., Universal-Bibliographie. System. Uebersicht der ges. Liter. d. Gegenwart, hrsg. v. Bollbeding, 1862. 24 Nummern.
Mursinna, S., primae lineae encyclop. theolog. Halle 1794.
Phrynichi eclogae etc., ed. Lobeck. Lpzg. 1820.
Alsted, J. H., Encyclopaedia omnium scientiarum. 4 Vol. Lüttich 1640.
 — Encyclopaedia biblica. Frkfrt. 1642.
 — do. philosophiae. 1630.
Sieger, A. V., de natura fidei et methodo theolog. ad ecclesiae catholicae theologos. 1839.
Tachauer, das Verhältniß d. Flav. Josephus z. Bibel u. zur Tradition. Erlangen 1871.
Calvör, Sabbath und Vorfabbath.
Anschütz, selecta capita de syntaxi Sallust.
Schultze, de archaismis Sallustian. Halle 1871.
Delitzsch, die biblische prophetische Theologie, histor.-kritisch dargestellt. Berl. 1845, Gebauer.
Gebler, Kritisches zu Sallust, de bello Jugurthino.
Alberti, Beethoven als dram. Lieddichter.
v. Drieberg, Aufschlüsse über die Musik der Griechen. 1819.
Fétis, F. J., la musique mise à la portée de tout le monde. Lüttich 1880.
Fink, G. W., erste Wanderung der ältesten Tonkunst als Vorgeschichte der Musik.
Kreißle, Franz Schubert.
Schubiger, die Sängerschule in St. Gallen im 8—12. Jahrhundert.
Briefe, das Studium d. Theologie betreffend. 1876.
Encyklopäd. Tafeln und Real-Register zur Uebersicht und Verbindung der in der Handbibl. d. Wissenschwürdigsten enthaltenen Artikel, herausg. v. F. Chr. A. Haffe. Lpzg. 1816—20.
- Rienlen**, Encyklopädie d. Wissenschaft d. protest. Theologie. Darmstadt 1845.
Lagarde, Onomastica sacra Eusebii etc.
Neubauer, Geographie des Talmud. 1868.
Rüdiger, C. A., Uebersicht der wissenschaftl. Erkenntniß. Freiberg 1819.
Scheibler, Mittheilungen über das Wesentliche des physik. u. musik. Tonmessers. 1835.
 — Schriften über musikalische und physikalische Tonmessung. 1835.
 — Anleitung, die Orgel vermittelt der Stöße u. des Metronoms correct gleichschwebend zu stimmen. 1834.
 — über mathem. Stimmung, Temperatur u. Orgelbau-Stimmung nach Vibrationsdifferenz der Stöße. 1835.
Schmidt, Joh. Aug. F., Handbuch der Bibliothekswissenschaft, der Literatur u. Bücherkunde.
Voigt, B. F., wissenschaftl. Uebersicht z. Gebrauche bei Einsichtsendungen. Weimar 1844.
- [42261.] **Bial & Freund** in Breslau suchen:
 1 Zeitschrift f. Gerichtspraxis u. Rechtsw., v. M. Stenglein, soweit erschienen. (Offerten gef. direct.)
- [42262.] **C. Meyer** in Clarens-Montreux sucht und erbittet Offerten direct:
 Rang- und Quartierliste der bayer. Armee 1882 oder einen früheren Jahrgang bis 1880.
- [42263.] **H. L. Liebner** in Dresden sucht und bittet um directe Offerten:
Leupold, Hauspostille. — **Niemann**, Predigten. — **Arndt**, Sündenfall; — **Bergpredigt**; — gottesdienstl. Handlungen. — **Fuchs**, Predigtentwürfe. — **Langbein**, Passionspredigten. — **Caspari**, Predigten über den Psalter. — **Grau**, Bibelwerk. — **Dächsel**, Bibelwerk. — Das neue Blatt 1881, 82. — **Ahlfeld**, Bausteine. Bd. 1. u. 3. — **Thomasius**, Dogmatik. Bd. 3.
- [42264.] **Jul. Hermann** in Mannheim sucht:
 1 Gervinus, Shakespeare.
 1 Herzen, Alex., Werke. Deutsch od. franz.
- [42265.] **Craz & Gerlach** in Freiberg i/S. suchen und erbitten directe Offerten:
Wagner, Beschreib. des Bergrev. Aachen.
Silber- u. Bleibergbau zu Příbram. 1875.
Stahl und Eisen. 1. Jahrg. (6 Hfte.)
Agricola, Bergwerksbuch. 1557, u. andere Ausgaben.
Oesterr. Zeitschr. f. Bergwesen 1880.
Cotta, Gangstudien.
Annalen d. Norddeutschen Bundes 1868.
Sealsfield, Wahlverwandtschaften; — Nord u. Süd.
- [42266.] **F. A. Brockhaus'** Sortiment und Antiquarium in Leipzig sucht:
 Schriften in verschiedenen Sprachen üb. d. hl. Inquisition u. Biographien d. Inquisitoren.
- [42267.] Die **Plahn'sche** Buchhdlg. in Berlin sucht:
 1 **Wilmsen**, Brandenburg. Kinderfreund. N. d. 20er Jahren.
- [42268.] Die **Pfeffer'sche** Buchhandlg. in Halle a/S. sucht antiqu.:
 1 **Günther**, d. Lehre v. d. blutigen Operationen. Lfg. 1—88. (Herabgef. Pr. 60 M.)
- [42269.] **Johannes Müller** in Amsterdam sucht und bittet um Offerten:
 1 **Layard**, Monuments of Niniveh and its remains. 2 Series. Folio. London 1849—53.
- [42270.] **Rother & Drescher** in Leipzig suchen:
Sterne's, Carus, naturwissenschaftliche Schriften.
- [42271.] Die **Gsellius'sche** Buchh. in Berlin C. sucht:
Handelsger. Entscheid. Bd. 9. — **Frankenau**, Flora francica aucta. — **Nordenflycht**, National-Oekonomie. — **Weber**, Nationalbildung. — **Wood**, die Halliburtons.
- [42272.] Die **M. DuMont-Schauberg'sche** Buchh. in Köln sucht und erbittet Offerten direct:
Gneist, Verwaltung, Justiz, Rechtsweg u. Berlin 1869.
- [42273.] **Wilhelm Braumüller & Sohn**, k. k. Hof- und Universitätsbuchhändler in Wien suchen:
 1 **De oculo ut signo**. (Von ?.) Dissertat. Halae 1752.
 1 **Popp**, Embolie d. Arteria centralis retinae. Dissertat. Regensburg 1875.
 1 **Müller, Joh.**, zur vergl. Physiologie des Gesichtssinnes. Leipzig 1824.
- [42274.] **J. J. Heckenhauer** in Tübingen sucht:
Hecht, Andenken e. Zeugen d. Wahrheit d. 15. Jahrh., Franz Zazarabella. Greitz 1775.
Reineccius, Janua hebr. linguae Vet. Test. Schleiermacher, kurze Darstellung d. theol. Studiums.
Heller, de Hectore Homero — et Contin. I. Ansb. 1806—7.
Kühnast, Livian. Syntax.
Schmidlin, Blumenzucht im Zimmer.
Vilmorin, Blumengärtnerei.
Hebel, Schatzkästlein. Tüb. 1811.
 — alemann. Gedichte. Karlsr. 1803 u. 6.
Schmid, Gesch. d. Pfalzgrafen v. Tübingen.
- [42275.] **Emil Strauss**, Sort. u. Antiqu. in Bonn sucht u. erbittet directe Offerten:
 Monatsschrift f. Gesch. Westdeutschl., herausg. v. Pick. I—VII.
 Repertorium f. physik. Technik, herausg. v. Carl.
Froriep, Notizen. Neue Serie. Bd. 6—14. 17—24. 1858—62.
Jenaische Zeitschr. f. Naturwissensch. I. Ser. Bd. 1—7.

[42276.] **R. Unslad** in München sucht:
1 Weiß, Costümfunde.
Offerten direct.

[42277.] **O. Deistung's** Buchh. (H. Dabis) in Jena sucht schnell u. erbittet directe Offerten:

1 Heinze, das Verhältniss des Reichsstrafrechts z. Landesstrafrecht.

1 Otto, Aphorismen zu d. allgem. Theile des Strafgesetzbuches.

1 Völker, Handb. d. grossh. sächs. Privatrechts.

[42278.] **Arno Peschke** in Glauchau sucht:
1 Meyer's Handlexikon. 2. Aufl. Geb.
Offerten direct.

[42279.] **F. A. Brockhaus'** Sortiment u. Antiquarium in Leipzig sucht:

Grimm, Gesch. d. dtchn. Sprache. 1867.

— dtische Grammatik. 1878.

— dtische Mythologie. 4. Aufl.

Müllenhoff, Alterthumskde. 1870.

Schwartz, Urspr. d. Mythologie.

— poet. Naturanschauungen d. Griechen.

Friedlein, Beitr. z. Gesch. d. Mathematik.

[42280.] **Schmidt & Erdtmann** in Lübeck suchen:

St. Pierre, Paul u. Virginie, übersetzt v. Keller. Schleitheim 1789.

[42281.] **G. Steiger & Co.** in New-York suchen und erbitten Offerten:

Dingler's Polytechn. Journal 1820—45, 1866—81.

[42282.] **E. Steiger & Co.** in New-York suchen und erbitten Offerten:

Burge, Wm., colonial a. foreign law. 4 Vols. London 1837.

Trendelenburg, logische Untersuchungen. 2. Aufl.

Müller, Otfried, Etrusker.

Cibber's, Colley, dramatic works.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[42283.] Heute verlangte ich direct durch Circular zurück:

Belgique et Hollande. 10. Aufl. 1881.

Italie septentrionale. 9. Aufl. 1880.

Nach meinen bekannten Bedingungen nehme ich von diesen Bänden nach dem 15. October c. nichts mehr zurück.

Leipzig, 16. September 1882.

Karl Bädeker.

[42284.] Bitte um schleunigste Rücksendung aller ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von:

Manno, Karl, Beowulf. Ein Sport-Roman. 3 Bde. 7 M netto.

Dahn, Felix, Bausteine. Vierte Reihe: Erste Schicht. A. u. d. T. Rechtsphilosophische Studien. 3 M 75 A netto.

Berlin, 15. September 1882.

Otto Janke.

[42285.] Gef. sofortige Rücksendung aller ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von:

Christ-Lucas, Gartenbuch. 5. Aufl. Carton. 4 M ord., 2 M 80 netto.

werde ich mit besonderm Danke erkennen.

Stuttgart, 25. August 1882.

Eugen Ulmer.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[42286.] Zu baldigem Eintritt suche ich einen jüngeren Gehilfen, der eben die Lehre verlassen haben kann. Gute Handschrift und gute Empfehlungen erforderlich.

Osnabrück.

A. Radhorst.

[42287.] Gesucht wird für ein größeres Commissionsgeschäft ein Gehilfe, welcher das umfangreiche Hand- u. Ballenlager selbständig zu verwalten hätte. Herren, die in einem solchen Posten eine Lebensstellung erblicken und sich in längerer Dienstzeit bewährt haben, wollen ihre Bewerbungen unter L. M. 10. an die Exped. d. Bl. richten.

[42288.] Zu baldigem Eintritt suche ich einen Lehrling mit guter Schulbildung. Station im Hause.

Osnabrück.

A. Radhorst.

Gesuchte Stellen.

[42289.] Für m. 2. Gehilfen suche per 1. Oct. oder später behufs weiterer Ausbildung unter bescheid. Ansprüchen Stellung i. e. flotten Sortiment. Derselbe ist mit allen Sortimentsarbeiten vertraut und bestens zu empfehlen. Zu näherer Auskunft auf directe Anfragen gern bereit

Greifswald. **Julius Bindewald,**
akademische Buchhandlung.

[42290.] Ein durchaus zuverlässiger, solider Buchhändler von erprobter Arbeitskraft, hoher Dreißiger, sucht eine möglichst selbständige Stelle in einem Verlagsgeschäfte. Offerten erbittet Buchhändler Carl Hermann in Nürnberg, Teipelgasse.

[42291.] Selbst. arb. Geh., 8½ J. im Buch-, Kunst- u. Verlagshandel, m. Sprachkenntnissen, im Ladenverk. geübt, sucht zum 1. Oct. Stellg., gleichviel wo. Gef. Off. durch Hrn. Herm. Braams in Rorderney erbeten.

[42292.] Für einen im Sortiment wie im Verlage erfahrenen Gehilfen, dem gute Zeugnisse zu Gebote stehen und der seine letzte Stelle nur Krankheit halber aufgeben musste, suche ich auf sogleich oder später eine Stelle. Suchender reflectirt zunächst auf einen Posten im Verlage.

Norden, 10. September 1882.

Herm. Braams.

[42293.] Ein militärfreier Gehilfe, 30 Jahre alt, 13 Jahre im Buchhandel, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. October cr. oder später Stellung.

Suchender, welcher gegenwärtig ein Sortiment selbständig leitet, ist auch im Verlage sowie im Inseratenwesen bewandert.

Gef. Offerten unter P. Z. 100. durch Herrn J. Boldmar in Leipzig erbeten.

[42294.] Für einen jungen Mann, der seit einem Jahre in meinem Geschäfte als Gehilfe thätig ist u. welchen ich den geehrten Herren Kollegen aufs wärmste empfehlen kann, suche zum 1. Oct. oder später anderweitige passende Stellung.

Gef. Offerten erbittet sich direct
Lichtenfels a/M.

Fr. Ehrhard's

Buch-, Kunst-, Musit.- u. Schreibmthdlg.

[42295.] Ich suche für einen jungen Gehilfen, der bei mir seine Lehrzeit beendete, unter sehr bescheidenen Ansprüchen Stellung, am liebsten in Schlesien.


August Gemeinhardt in Strehlen.

[42296.] Wir suchen eine Stelle zum 1. October oder später für einen jungen Mann, welcher fünf Jahre den ersten Platz in unserm Geschäfte zu unserer vollen Zufriedenheit verwaltet hat und gegenwärtig sich im Auslande befindet. Bei vorkommenden passenden Vacanzen bitten wir um gef. Nachricht

Hannover. **Schmorl & von Seefeld.**

[42297.] Ein j. Mann, seit 4½ J. dem Buchhandel angehörig, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen i. Herrn Prinzipals, z. 1. Oct. ev. auch früher eine Gehilfenstelle in einem Commissions- oder Verlagsgeschäfte, am liebsten in Leipzig. Werthe Offerten erbeten sub H. 100. durch die Exped. d. Bl.

Vermischte Anzeigen.

 **Prospectus von**
Ledebur, Handbuch der Eisengießerei.
Starker Groß-Octav-Band, mit Atlas,
13 M 50 A ord.

[42298.]

Um mehrseitig mir ausgesprochenen Wünschen entgegen zu kommen, habe ich mich entschlossen, von der oben genannten, eben erschienenen wichtigen Novität, die sich, wie die einlaufenden Nachbestellungen zeigen, einer ungewöhnlich günstigen Aufnahme zu erfreuen hat, einen

Prospectus

zu drucken, welcher außer dem Titel u. wirksam geschriebenem kurzen Vorwort die vollständige Inhalts-Übersicht von Text und Atlas bringt und dem separat ein auf Carton gedruckter Bestell-Zettel beige-fügt sein wird.

Die verehrlichen Handlungen, welche Verwendung für Ledebur's Handbuch der Eisengießerei haben, ersuche ich, mir möglichst direct ihren Bedarf von diesem Prospectus, der bei umsichtiger Verbreitung einen bedeutenden Absatz von der genannten Novität in sichere Aussicht stellt, anzugeben, damit ich in der Lage bin, die Höhe der Auflage bestimmen zu können.

Hochachtungsvoll

Weimar, 13. September 1882.

B. F. Voigt.

Clichés aus dem Schalk,

[42299.] für Kalender, illustrierte Blätter etc. geeignet, offerire ich zum Preise von 10 A p. □Cm. mit 15% Rabatt gegen baar.

Lieferfrist ca. 8 Tage.

Leipzig.

Fr. Thiel.

**Lipperheide's
Weihnachts-Katalog 1882.**

[42306.]

Insertions-Preis:

2 \mathcal{A} die Zeile jedes Tausend.
Auflage höchstens 50,000.
Illustrationen mit 20% Rabatt.

Insertat-Aufträge bitte ich mir möglichst umgehend einzusenden, da der Druck in kürzester Zeit beginnen muß und nur noch wenige Seiten disponibel sind.

Bezugs-Preis:

15 \mathcal{A} das Exemplar. Für Ausdruck der Firma (nicht unter 50 Exemplaren) wird 1 \mathcal{M} berechnet.

Berlin, im September 1882.

Franz Lipperheide.

[42301.] Soeben wurde vollendet:

**von Pitha-Billroth's
Handbuch
der allgemeinen und speciellen
Chirurgie.**

Ich habe

eine Inhaltsübersicht

über sämtliche Lieferungen des grossen Sammelwerks

drucken lassen und stelle Ihnen Exemplare desselben zur Verfügung. Ich ersuche Sie: Ihre Continuationslisten, namentlich auch die älteren, zu prüfen, und solchen Abonnenten, welche noch nicht im vollständigen Besitze des Werkes sind, dieses Inhalts-Verzeichniss gefälligst zuzusenden.

Sie werden darauf zweifellos zahlreiche Ergänzungs-Bestellungen erhalten und bitte ich, zu diesem Zweck das Verzeichniss zu verlangen.

Hochachtungsvollst

Stuttgart, den 8. September 1882.

Ferdinand Enke.

Aus allen Welttheilen.

Illustrirte Monatshefte für Länder- und Völkerkunde.

XIV. Jahrgang. Heft 1.

[42302.]

Insertate (30 \mathcal{A} pro gespaltene Petitzeile) und Beilagen (15 \mathcal{A}) für Heft 1, welches vorläufig in 5000 Exemplaren gedruckt und namentlich an das bücherkaufende Publicum verbreitet wird, werden bis 25. Septbr. a. c. erbeten.

Denjenigen Handlungen, welche sich besonders für obige Zeitschrift verwenden wollen, liefere ich Heft 1. in Schleißen mit Ansichtsfacturen und wolle man sich deshalb direct an mich wenden.

Hochachtungsvollst

Leipzig, 13. September 1882.

Oswald Muze.

Schulz, Adressbuch 1883 betr.

[42303.]

Hiermit ersuche ich diejenigen geehrten Handlungen, welche mir das ihnen Anfang August d. J. übersandte Formular zur Benutzung für

Berichtigungen und Zusätze
ihrer Firma für den 45. Jahrg. des Allgem.

**Adressbuchs
f. den Deutschen Buchh. 1883**

bis heute nicht zurückgeschickt haben, dies nun unverweilt zu thun, damit ich in den Stand gesetzt werde, sowohl in ihrem eigenen, wie im allgemeinen Interesse alle Notizen an den gehörigen Stellen noch einreihen zu können.

Der Druck beginnt am 1. Oct. a. c. Mit freudigem Danke habe ich übrigens die allseitige Aufmerksamkeit und Theilnahme anzuerkennen, die meinem Adressbuche, dem unentbehrlichsten Werkzeuge eines jeden Buchhändlers, abermals geschenkt wurde, und wird es mir in Folge der überaus prompten Rücksendung der Formulare sicherlich möglich sein, mein Versprechen betr. frühzeitigeren Erscheinens des nächsten Jahrgangs zu erfüllen und somit dem Wunsche vieler werther Herren Collegen zu entsprechen.

Gleichzeitig erlaube ich mir zu bemerken, dass eine Zusammenstellung der v. Jan.—Ostern 1883 gegründeten neuen Firmen, sowie aller in dieser Zeit eintretenden weiteren Veränderungen diesmal als besonderer Nachtrag erscheinen und sämtlichen geehrten Subscribenten noch vor der Ostermesse gratis zugesandt werden wird.

Hochachtungsvoll u. ergebenst

Leipzig, 15. September 1882.

Otto Aug. Schulz.

**Verein jüngerer Musikalienhändler
zu Leipzig.**

[42304.]

Wir beehren uns Ihnen anzuzeigen, daß sich unter den hiesigen Musikalienhandlungsgehilfen ein Verein constituirt hat, der den Namen

**Verein jüngerer Musikalienhändler
zu Leipzig**

führt. Zweck desselben ist collegialischer Verkehr und Pflege der Musik.

Die Zusammenkünfte finden in Hoffmann's Restaurant vis-à-vis dem Krystallpalast jeden Sonnabend Abend statt.

Zuschriften sind an den Vorsitzenden zu richten.

Hochachtungsvoll ergebenst

Leipzig.

Carl Glauder, i. H. Breitkopf & Härtel, Vorsitzender.

Max Gund, i. H. Robert Forberg, Cassirer.

Adolf Schneemann, i. H. C. F. W. Siegel's Musikh., Schriftführer.

Richard Görtitz, i. H. Rob. Forberg, Archivar.

Die Tonkunst.

[42305.]

Die am 1. resp. 15. October cr. erscheinenden beiden ersten Nummern des neuen (XIII.) Jahrganges werden in bedeutender Auflage hergestellt und ausser an die Abonnenten in

mehreren tausend Exemplaren
als Probenummern direct franco per Kreuzband an die im Eichberg'schen Musikerkalender angegebenen Adressen versandt.

Insertate jeder Art

werden infolge der grossen Verbreitung von vorzüglichster Wirkung sein und für diese beiden Nrn. ausnahmsweise pro dreigespaltene Petitzeile mit

nur 10 \mathcal{A}

berechnet. Beilagegebühren 20 \mathcal{A} no. baar.

Gef. Aufträge erbitte direct per Post.

Demmin, 16. September 1882.

A. Frantz.

Achtung!

[42306.]

Wiederholt haben wir darauf hingewiesen, daß wir Baarnachnahme betr. Rabatt für durch die Post bezogene Exemplare des

— Kladderadatsch —

nicht acceptiren. Die betr. gedruckten Originalpostquittungen mögen ohne weitere Notiz an uns eingesandt werden, wonach von hier aus das Weitere erfolgt.

Berlin.

A. Hofmann & Co.

Antiquarische Kataloge.

[42307.]

Zur Ausgabe bereit sind:

Nr. 302. Historische Hülfswissenschaften. 14 Seiten.

Nr. 303. Geschichte. 16 Seiten.

Nr. 304. Rechts- und Staatswissenschaft. 16 Seiten.

Nr. 305. Schöne Wissenschaften. 16 Seiten.

Rabatt 15% gegen baar, franco Leipzig.

Ich bitte, gef. mäßig zu verlangen.

Ferdinand Steinkopf in Stuttgart.

En gros.

Export.

Theodor Doebel in Leipzig,

Petersstrasse 30, Peterskirchhof 4,
im Hofe quervor, der Kirche gegenüber,

Schreib-, Mal- und Zeichnen-

[42308.] **Requisiten.**

Verkauf sämtlicher Fabrikate

von

A. W. Faber in Stein b/Nürnberg
zu Original-Fabrikpreisen ab Leipzig,
incl. Emballage.

Reisszeuge eigener Fabrik.

Grosses Lager von:

Schiefertafeln u. Griffeln, Stahlfedern, Federhaltern, Tuschkasten, Federkasten, ff. Aquarell-Farben, Briefcouverts und allen in das Fach schlagenden Artikeln.

Preiscourante gratis und franco.

